UNE ✦ SACRA

Judentum

Exodus

(Schemot)

✦ ✦ ✦

Zunz-Bibel (1838)

Nachweise

Originalsprache	Ancient Hebrew
Fassung	Zunz-Bibel (1838)
Ausgabe	1
Übersetzung	Leopold Zunz (Redaktion), Heymann Arnheim, Julius Fürst und Michael Sachs
Quelle	Sefaria — Die vier und zwanzig Bücher der Heiligen Schrift (Zunz, Berlin 1838)
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 · Original: Public domain

Über das Werk:

Die Sklaverei in Ägypten, Mose, die zehn Plagen, der Auszug aus Ägypten, die Durchquerung des Meeres und die Offenbarung der Tora am Sinai mit den Bundesgesetzen und dem Bau der Stiftshütte. Auf Hebräisch: שְׁמוֹת.

Es ist das zweite Buch der Tora. Der Auszug aus Ägypten ist das zentrale Ereignis der jüdischen Erinnerung: Er wird jedes Jahr in der Pessachnacht beim Seder nacherzählt und in den täglichen Gebeten vergegenwärtigt.

Hier finden sich die Zehn Gebote (Kap. 20) und das Lied am Schilfmeer (Kap. 15), das jeden Morgen in der Synagoge rezitiert wird.

Quelle: https://www.sefaria.org/Exodus.1?ven=Die_vier_und_zwanzig_Bücher_der_Heiligen_Schrift._Unter_der_Redaction_von_Dr._Zunz_übersetzt_von_H._Arnheim%2C_Dr._Julius_Fürst%2C_Dr._M._Sachs._Berlin_1838_[de]&lang=bi

Die Nutzungsbedingungen dieser Fassung finden Sie bei der oben genannten Quelle. Die Gestaltung dieser Datei gehört Une Sacra (CC BY-NC-SA 4.0); der Text behält die oben genannte Lizenz.

Digitale Ausgabe, erstellt am 27. November 2026 von Une Sacra, einer offenen Bibliothek heiliger Texte. · UneSacra.com

Inhalt

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Kapitel 19

Kapitel 20

Kapitel 21

Kapitel 22

Kapitel 23

Kapitel 24

Kapitel 25

Kapitel 26

Kapitel 27

Kapitel 28

Kapitel 29

Kapitel 30

Kapitel 31

Kapitel 32

Kapitel 33

Kapitel 34

Kapitel 35

Kapitel 36

Kapitel 37

Kapitel 38

Kapitel 39

Kapitel 40

KAPITEL 1

✦

1 Und dieses sind die Namen der Söhne Jisraël's, die nach Mizrajim gekommen: — mit Jaakob waren sie gekommen, jeglicher mit seinem Hause; —

2 Reuben, Schimeon, Lewi und Jehudah.

3 Jisachar, Sebulun und Binjamin.

4 Dan und Naftali, Gad und Ascher.

5 Und es waren alle Seelen, die hervorgegangen aus der Hüfte Jaakob's, siebenzig Seelen, mit Josef, der in Mizrajim war.

6 Und Josef starb und all' seine Brüder und dasselbige ganze Geschlecht.

7 Und die Kinder Jisraël waren fruchtbar und wimmelten und mehrten sich und wurden mächtig über die Maßen sehr, und das Land ward ihrer voll.

8 Da erstand ein neuer König über Mizrajim, der von Josef nichts wußte.

9 Und er sprach zu seinem Volke: Siehe, das Volk der Kinder Jisraël ist zahlreicher und stärker als wir.

10 Wohlan, lasset uns dasselbe überlisten; daß es sich nicht vermehre, und es geschehe, wenn Krieg eintrifft, daß auch es sich schlage zu unseren Hassern und gegen uns streite und aus dem Lande ziehe.

11 Und sie setzten über dasselbe Meister der Frohnen, um es zu drücken durch ihre Lastarbeiten; und es bauete Vorrathsstädte für Pharaoh, Pitom und Raamses.

12 Doch wie sie dasselbe drückten, so mehrte es sich und so breitete es sich aus; und es grauete ihnen vor den Kindern Jisraël.

13 Und die Mizrajim hielten die Kinder Jisraël zur Arbeit mit Härte,

14 Und verbitterten ihnen das Leben, durch harte Arbeit in Lehm und in Ziegeln, und in allerlei Dienst auf dem Felde, noch über alle andere Arbeit, zu der sie dieselben anhielten mit Härte.

15 Und der König von Mizrajim sprach zu den ebräischen Hebammen — deren einer Name Schifrah, und der andern Name Puah (war) —

16 Und sprach: So ihr Geburtshilfe leistet den Ebräerinnen und Acht habet auf den Geburtsstuhl, wenn es ein Sohn ist, tödtet ihn, wenn aber eine Tochter, so lebe sie.

17 Doch die Hebammen fürchteten Gott, und thaten nicht, wie der König von Mizrajim ihnen angesagt, und erhielten die Knaben am Leben.

18 Da rief der König von Mizrajim die Hebammen und sprach zu ihnen: Warum thut ihr solches und erhaltet die Knaben am Leben?

19 Und die Hebammen sprachen zu Pharaoh: Weil nicht wie die mizrischen Weiber sind die Ebräerinnen, denn lebenskräftig sind sie; bevor zu ihnen die Hebamme kommt, haben sie geboren.

20 Und Gott ließ es wohlgehn den Hebammen, und das Volk mehrte sich und ward sehr mächtig.

21 Und es geschah, weil die Hebammen Gott fürchteten, machte er ihnen Häuser.

22 Da gebot Pharaoh seinem ganzen Volke also: Jeglichen neugeborenen Sohn sollet ihr in den Fluß werfen, aber jegliche Tochter erhaltet am Leben.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 2

✦

1 Da ging ein Mann aus dem Hause Lewi und nahm eine Tochter Lewi's.

2 Und die Frau ward schwanger und gebar einen Sohn. Und sie sah ihn, daß er schön war, und verbarg ihn drei Monde.

3 Da sie ihn nicht ferner verbergen konnte, nahm sie für ihn ein Schifflein von Rohr und versirich es mit Harz und Pech, und that hinein den Knaben und setzte es in das Schilf am Ufer des Flusses.

4 Und seine Schwester stellte sich von fern, um zu erfahren, was ihm geschähe.

5 Da stieg die Tochter Pharaoh's hinab, um an dem Flusse zu baden, und ihre Mädchen gingen neben dem Flusse, und sie sah das Schifflein mitten im Schilf, und sandte ihre Magd und holte es,

6 Und öffnete es, und sah das Kind, und siehe, ein weinender Knabe! und sie erbarmte sich sein und sprach: Von den Kindern der Ibrim ist dieses.

7 Und seine Schwester sagte zu der Tochter Pharaoh's: Soll ich gehen und dir rufen ein säugendes Weib von den Ebräerinnen, daß sie dir säuge das Kind?

8 Und die Tochter Pharaoh's sprach zu ihr: Gehe! Und das Mädchen ging und rief die Mutter des Kindes.

9 Und die Tochter Pharaoh's sprach zu ihr: Nimm hin dieses Kind und säuge mir's, und ich werde dir deinen Lohn geben. Und die Frau nahm das Kind und säugte es.

10 Und als das Kind groß war, brachte sie es der Tochter Pharaoh's, und es ward ihr Sohn und sie nannte seinen Namen Moscheh, und sprach: Denn aus dem Wasser hab' ich ihn gezogen.

11 Und es geschah in jenen Tagen, als Moscheh groß war, da ging er aus zu seinen Brüdern und sah ihre Lastarbeiten und sah einen mizrischen Mann, wie er einen ebräischen Mann von seinen Brüdern schlug.

12 Und wandte sich dahin und dorthin, und als er sah, daß kein Mensch da war, erschlug er den Mizri und verscharrete ihn im Sande.

13 Und ging hinaus am zweiten Tage undsiehe, zwei ebräische Männer zankten sich. Da sprach er zu dem Ungerechten: Warum schlägst du deinen Nächsten?

14 Und er sprach: Wer hat dich gesetzt zum Meister und Richter über uns? Meinst du, mich zu tödten, wie du den Mizri getödtet? Da fürchtete sich Moscheh und sprach: Fürwahr, die Sache ist bekannt geworden!

15 Und Pharaoh hörte diese Sache und trachtete den Moscheh zu tödten. Da floh Moscheh vor Pharaoh und weilte im Lande Midjan und saß am Brunnen.

16 Und der Priester Midjan's hatte sieben Töchter und sie kamen und schöpften und füllten die Rinnen, um zu tränken die Schafe ihres Vaters.

17 Aber die Hirten kamen und verjagten sie. Da erhob sich Moscheh und stand ihnen bei und tränkte ihre Schafe.

18 Und sie kamen zu Réuél, ihrem Vater, und er sprach zu ihnen: Wie kommet ihr so bald heute?

19 Und sie sprachen: Ein mizrischer Mann hat uns gerettet aus der Hand der Hirten; ja auch geschöpft hat er für uns und die Schafe getränkt.

20 Und er sprach zu seinen Töchtern: Und wo ist er? Warum denn habt ihr den Mann zurückgelassen? Ruft ihn, daß er Brod esse.

21 Und Moscheh entschloß sich bei dem Manne zu bleiben, und er gab seine Tochter Ziporah dem Moscheh.

22 Und sie gebar einen Sohn und er nannte seinen Namen: Gerschom, denn er sprach: Ein Gast bin ich in fremdem Lande.

23 Und es geschah während jener langen Zeit, daß der König von Mizrajim starb, und (noch) ächzten die Kinder Jisraél unter der Arbeit, und wehklagten, und es stieg empor zu Gott ihr Geschrei wegen der Arbeit.

24 Und Gott vernahm ihr Wehgeschrei, und Gott gedachte seines Bundes mit Abraham, mit Jizchak und mit Jaakob.

25 Und Gott sah die Kinder Jisraél und Gott merkte (auf sie).

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 3

✦

1 Und Moscheh hütete die Schafe Jitro's seines Schwähers, des Priesters von Midjan, und trieb die Schafe hin in die Steppe und kam an den Berg Gottes, an den Choreb.

2 Da erschien ihm ein Engel des Ewigen in einer Feuerflamme aus dem Dornbusche, und er schaute und siehe, der Dornbusch brannte in Feuer, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

3 Da sprach Moscheh: Ich will doch hintreten und ansehen diese große Erscheinung; warum der Dornbusch nicht brennt?

4 Als der Ewige sah, daß er herzutrat, um anzusehen, da rief ihm Gott zu aus dem Dornbusche und sprach: Moscheh! Moscheh! und er sprach: Hier bin ich!

5 Und er sprach: Nahe nicht hieher! Ziehe deine Schuhe von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehest, ist ein heiliger Boden.

6 Und sprach: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abraham's, der Gott Jizchak's und der Gott Jaakob's! Da verhüllte Moscheh ein Antlitz, denn er scheuete sich, zu Gott aufzuschauen.

7 Und der Ewige sprach: Gesehen hab' ich das Elend meines Volkes, das in Mizrajim, und seine Klagen über seine Treiber habe ich gehört, ja, ich kenne seine Leiden.

8 Und ich bin herabgekommen, es zu retten aus der Hand Mizrajim's, und es hinauf zuführen aus diesem Lande in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, fließend von Milch und Honig, in den Wohnplatz des Kenaani und Chitti und Emori und Perisi und Chiwi und Jebusi.

9 Und nun, siehe, die Klage der Kinder Jisraél ist vor mich gekommen, auch habe ich gesehen den Druck, wie die Mizrajim sie drücken.

10 Und nun, komme, daß ich dich sende zu Pharaoh, und führe mein Volk, die Kinder Jisraél, aus Mizrajim.

11 Und Moscheh sprach zu Gott: Wer bin ich, daß ich zu Pharaoh gehe? Und daß ich die Kinder Jisraél aus Mizrajim führen soll?

12 Und er sprach: Denn ich werde mit dir seyn; und das sei dir das Zeichen, daß Ich dich sende. Wenn du das Volk geführt hast aus Mizrajim, werdet ihr Gott dienen auf diesem Berge.

13 Und Moscheh sprach zu Gott: Siehe, ich käme zu den Kindern Jisraél und spräche zu ihnen: Der Gott euerer Väter sendet mich zu euch, und sie sprächen zu mir: Welches ist sein Name? was soll ich ihnen sagen?

14 Da sprach Gott zu Moscheh: Ich werde seyn der Ich bin. Und sprach: Also sprich zu den Kindern Jisraél: Ehejeh sendet mich zu euch.

15 Und ferner sprach Gott zu Moscheh: Also sprich zu den Kindern Jisraél: Der Ewige, der Gott euerer Väter, der Gott Abraham's, der Gott Jizchak's und der Gott Jaakob's sendet mich zu euch. Das ist mein Name für ewig, und das mein Angedenken für alle Zeiten.

16 Gehe und versammele die Aeltesten Jisraél's und sprich zu ihnen: Der Ewige, der Gott euerer Väter ist mir erschienen, der Gott Abraham's, Jizchak's und Jaakob's, mit den Worten: Wahrgenommen hab' ich euch und das an euch Verübte in Mizrajim,

17 Und ich habe gesprochen: Ich will euch heraufführen aus dem Elend Mizrajims in das Land des Kenaani und Chitti und Emori und Perisi und Chiwi und Jebusi, in ein Land, fließend von Milch und Honig.

18 Und hören sie auf deine Stimme, so gehest du und die Aeltesten Jisraél's zu dem Könige von Mizrajim und sprechet zu ihm: Der Ewige, der Gott der Ebräer, ist uns gegenwärtig geworden, und nun laß uns ziehen drei Tagereisen weit in die Wüste, daß wir opfern dem Ewigen, unserm Gott.

19 Aber ich weiß, daß der König von Mizrajim euch nicht gestatten wird, zu ziehen, auch nicht durch starke Hand;

20 Wenn ich aber meine Hand ausstrecke und Mizrajim schlage mit all' meinen Wundern, die ich thue in seiner Mitte, alsdann wird er euch entlassen.

21 Und ich werde diesem Volke Gunst geben in den Augen der Mizrajim, und so wird geschehen, daß wenn ihr ziehet, ihr nicht leer ziehet;

22 Und jegliches Weib wird fordern von ihrer Nachbarin und ihrer Hausgenossin silberne Geräthe und goldene Geräthe und Kleider, und die leget euren Söhnen und Töchtern an, und ihr werdet Mizrajim ausräumen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 4

✦

1 Und Moscheh antwortete und sprach: Aber siehe, sie werden mir nicht glauben und nicht hören auf meine Stimme, denn sie werden sprechen: Der Ewige ist dir nicht erschienen.

2 Da sprach der Ewige zu ihm: Was ist das in deiner Hand? Und er sprach: Ein Stab.

3 Und er sprach: Wirf ihn auf die Erde! Und er warf ihn auf die Erde und er ward zur Schlange, und Moscheh entfloh vor ihr.

4 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Strecke deine Hand aus und fasse sie beim Schwanz. Und er streckte seine Hand aus und ergriff sie und sie wurde zum Stabe in seiner Faust.

5 Damit sie glauben, daß dir erschienen ist der Ewige, der Gott ihrer Väter, der Gott Abraham's, der Gott Jizchak's und der Gott Jaakob's.

6 Und der Ewige sprach ferner zu ihm: Stecke doch deine Hand in deinen Busen! und er steckte seine Hand in seinen Busen, und als er sie herausjog, siehe, seine Hand war aussätzig, wie Schnee.

7 Und er sprach: Stecke wieder deine Hand in deinen Busen! und er steckte wieder seine Hand in seinen Busen, und als er sie herauszog aus seinem Busen, siehe, da war sie wieder wie sein Fleisch.

8 Und es wird geschehen, wenn sie dir nicht glauben und nicht hören auf die Stimme des ersten Zeichens, so werden sie glauben der Stimme des andern Zeichens;

9 Und es wird geschehen, wenn sie auch diesen beiden Zeichen nicht glauben und auf deine Stimme nicht hören, so nimmst du von dem Wasser des Flusses und gießest aufs Trockne; und so wird das Wasser, das du aus dem Flusse genommen, zu Blut werden auf dem Trocknen.

10 Und Moscheh sprach zum Ewigen: Bitte, Herr, ich bin kein Mann von Reden, weder seit gestern, noch seit vorgestern, noch seitdem du redest zu deinem Knechte, denn schwer von Mund und schwer von Zunge bin ich.

11 Und der Ewige sprach zu ihm: Wer hat einen Mund gemacht dem Menschen? Oder wer macht stumm, oder taub, oder sehend, oder blind? Nicht Ich, der Ewige?

12 Und nun gehe, und Ich werde seyn mit deinem Munde und dich unterweisen, was du reden sollst.

13 Und er sprach: Bitte, Herr, sende, durch wen du sonst senden magst!

14 Da entbrannte der Zorn des Ewigen über Moscheh und er sprach: Ist da nicht Aharon, dein Bruder, der Lewi, ich weiß, daß der reden kann, und siehe, er wird ausziehen dir entgegen, und dich sehen und sich freuen in seinem Herzen.

15 Und du sollst zu ihm reden und ihm die Worte in den Mund legen, und ich werde seyn mit deinem Munde und mit seinem Munde und euch unterweisen, was ihr thun sollt.

16 Und er wird reden für dich zu dem Volke, und so soll er dir seyn zu einem Mund und du wirst ihm seyn zu einem Gott.

17 Und diesen Stab nimm in deine Hand, mit welchem du thun sollst die Zeichen.

18 Und Moscheh ging und kam zurück zu Jitro seinem Schwäher und sprach zu ihm: Laß mich ziehen und zurückkehren zu meinen Brüdern, die in Mizrajim, daß ich sehe, ob sie noch leben. Und Jitro sprach zu Moscheh: Ziehe hin in Frieden!

19 Und der Ewige sprach zu Moscheh in Midjan: Gehe, kehre zurück nach Mizrajim, denn gestorben sind all die Männer, die dir nach dem Leben getrachtet.

20 Und Moscheh nahm sein Weib und seine Söhne und ließ sie reiten auf Eseln und kehrte zurück in das Land Mizrajim; und Moscheh nahm den Stab Gottes in seine Hand.

21 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Wenn du ziehest und nach Mizrajim zurückkehrest, merke all die Wunder, die ich in deine Hand gelegt, daß du sie thuest vor Pharaoh; und Ich, ich werde sein Herz verstocken, daß er das Volk nicht ziehen lasse.

22 Und du sollst zu Pharaoh sprechen: Also spricht der Ewige: Mein erstgeborener Sohn ist Jisraél.

23 Und ich spreche zu dir: Entlasse meinen Sohn, daß er mir diene! Weigerst du dich ihn zu entlassen, siehe, so will ich tödten deinen Sohn, deinen erstgeborenen.

24 Und als er auf dem Wege war in der Herberge, da fiel ihn der Ewige an und wollte ihn tödten.

25 Da nahm Ziporah einen scharfen Stein und beschnitt die Vorhaut ihres Sohnes und rührte seine Füße und sprach: Traun, ein Blut-Sohn bist du mir!

26 Und er ließ ab von ihm; da sprach sie: Ein Blut-Sohn durch die Beschneidung!

27 Und der Ewige sprach zu Aharon: Gehe dem Moscheh entgegen in die Wüste! Und er ging und traf ihn am Berge Gottes und küßte ihn.

28 Und Moscheh berichtete dem Aharon alle Worte des Ewigen, der ihn gesendet, und alle Zeichen, die er ihm geboten.

29 Und Moscheh ging und Aharon und versammelten alle Aeltesten der Kinder Jisraél.

30 Und Aharon verkündete all die Worte, die der Ewige geredet zu Moscheh und that die Zeichen vor den Augen des Volkes.

31 Und das Volk glaubte. Und als sie hörten, daß der Ewige wahrgenommen der Kinder Jisraél, und daß er angesehen ihr Elend, da neigten sie und bückten sich.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 5

✦

1 Und danach kamen Moscheh und Aharon und sprachen zu Pharaoh: Also spricht der Ewige, der Gott Jisraél's: Entlasse mein Volk, daß sie mir eine Feier halten in der Wüste.

2 Und Pharaoh sprach: Wer ist der Ewige, auf dessen Stimme ich hören soll, Jisraél zu entlassen? Ich kenne nicht den Ewigen, und auch werd' ich Jisraél nicht entlassen.

3 Und sie sprachen: Der Gott der Ibrim ist uns gegenwärtig geworden; wir möchten ziehen drei Tagereisen weit in die Wüste, daß wir opfern dem Ewigen, unserm Gott, auf daß er uns nicht anfalle mit Pest oder Schwert.

4 Da sprach zu ihnen der König von Mizrajim: Warum, Moscheh und Aharon, wollt ihr das Volk los machen von seinen Geschäften? — Gehet an eure Lastarbeiten!

5 Und Pharaoh sprach: Siehe, viel ist nun das Volk des Landes, und ihr störet sie in ihren Lastarbeiten.

6 Und Pharaoh gebot selbigen Tages den Treibern des Volkes und seinen Vögten mit den Worten:

7 Ihr sollt nicht mehr dem Volke Stroh geben, Ziegel zu streichen, wie gestern, ehegestern; sie selbst mögen hingehn und sich Stroh zusammen stoppeln.

8 Und die Anzahl Ziegel, die sie gemacht gestern, ehegestern, legt ihr ihnen auf, ihr sollt nichts davon abziehen; denn schlaff angehalten werden sie, daher schreien sie und sprechen: Wir müssen gehen und opfern unserm Gott!

9 Schwer liege der Dienst auf den Leuten, daß sie damit zu schaffen haben und nicht sich unterhalten von eiteln Dingen.

10 Und die Treiber des Volkes und seine Vögte gingen hinaus und sprachen zu dem Volke mit den Worten: Also spricht Pharaoh: Ich gebe euch kein Stroh.

11 Ihr selbst gehet, holet euch Stroh von da, wo ihr es findet; doch nichts wird abgezogen von eurem Dienste.

12 Und das Volk zerstreuete sich im ganzen Lande Mizrajim, Stoppeln zu sammeln zu Stroh.

13 Und die Treiber drängten und sprachen: Machet fertig euere Arbeiten, das Tagwerk an seinem Tage, so wie, als Stroh da war.

14 Da wurden geschlagen die Vögte der Kinder Jisraél, welche über sie gesetzt hatten die Treiber Pharaoh's, mit den Worten: Worum habt ihr nicht vollzählig gemacht euern Satz Ziegel gleich ehegestern, so gestern als heute?

15 Da kamen die Vögte der Kinder Jisraél und schrien zu Pharaoh und sprachen: Warum thuest du also deinen Knechten?

16 Stroh wird deinen Knechten nicht gegeben und Ziegel, sagen sie uns, machet, und siehe, deine Knechte werden geschlagen und es mangelt deinem Volke!

17 Und er sprach: Schlaff angehalten werdet ihr, schlaff angehalten; darum sprechet ihr: Wir müssen ziehen, dem Ewigen zu opfern.

18 Und nun gehet! Arbeitet und Stroh soll euch nicht gegeben werden und die Zahl Ziegel müsset ihr liefern.

19 Da sahen die Vögte der Kinder Jisrael sich in Noth, weil man sprach: Ihr sollet nichts abziehen von euern Ziegeln, dem Tagewerk an seinem Tage.

20 Und sie trafen auf Moscheh und Aharon, die ihnen gegenüber standen, wie sie herauskamen von Pharaoh.

21 Und sie sprachen zu ihnen: Der Ewige sehe auf euch und richte! die ihr faul gemacht unsern Geruch in den Augen Pharaoh's und in den Augen seiner Knechte, daß ihr ein Schwert gebet ihnen in die Hand, uns zu tödten.

22 Da wandte sich Moscheh wieder zum Ewigen und sprach: Herr, warum machst du es so arg mit diesem Volke? Wozu da hast du mich gesandt?

23 Denn seitdem ich gekommen zu Pharaoh, um zureden in deinem Namen, macht er es ärger mit diesem Volke, gerettet aber hast du dein Volk nicht.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 6

✦

1 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Nun sollst du sehen, was ich thun will an Pharaoh; denn durch starke Hand soll er sie entlassen und durch starke Hand soll er sie treiben aus seinem Lande.

2 Und Gott redete zu Moscheh und sprach zu ihm: Ich bin der Ewige.

3 Ich bin auch Abraham, Jizchak und Jaakob erschienen mit (dem Namen): Gott, allmächtiger; aber (mit) meinem Namen: Ewiger, bin ich ihnen nicht kund geworden.

4 Sowohl mit ihnen hab' ich errichtet meinen Bund, daß ich ihnen gebe das Land Kenaan, das Land ihres Aufenthaltes, in dem sie geweilet;

5 Als auch habe ich gehöret die Wehklage der Kinder Jisraél, welche die Mizrajim zum Dienste treiben, und habe gedacht meines Bundes.

6 Darum sprich zu den Kindern Jisraél: Ich bin der Ewige! Und ich werde euch wegführen, hervor unter den Lastarbeiten Mizrajim's, und werde euch erretten aus ihrem Dienst, und werde euch erlösen mit ausgerecktem Arm und mit großen Strafgerichten,

7 Und werde euch annehmen mir zum Volke und werde euer Gott seyn, und ihr sollt erkennen, daß Ich der Ewige euer Gott es bin, der euch wegführet, hervor unter den Lastarbeiten Mizrajim's.

8 Und ich werde euch bringen in das Land, welches zu geben dem Abraham, dem Jizchak und dem Jaakob ich meine Hand aufgehoben habe; und das werde ich euch geben, als Besitz, Ich, der Ewige!

9 Und Moscheh redete also zu den Kindern Jisraël; aber sie hörten nicht auf Moscheh vor Kleinmuth und vor schwerer Arbeit.

10 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

11 Gehe hinein, rede zu Pharaoh, König von Mizrajim, daß er die Kinder Jisraël entlasse aus seinem Lande.

12 Da redete Moscheh vor dem Ewigen mit den Worten: Siehe, die Kinder Jisraël hören nicht auf mich, und wie wird Pharaoh mich hören, da ich unbeschnitten an Lippen bin?

13 Und so redete der Ewige zu Moscheh und zu Aharon, und entbot sie an die Kinder Jisraél und an Pharaoh, König von Mizraim, um die Kinder Jisraél wegzuführen aus dem Lande Mizrajim.

14 Das sind die Häupter ihrer Stammhäuser: die Söhne Räuben's, des Erstgeborenen Jisraél's: Chanoch und Phalu, Chezron und Carmi, das sind die Geschlechter Räuben's.

15 Und die Söhne Schimeon's: Jemuel und Jamin und Ohad und Jachin und Zochar und Schäul, der Sohn der Kenaaniterin; das sind die Geschlechter Schimeon's.

16 Und das sind die Namen der Söhne Lewi's mit ihren Abkömmlingen: Gerschon und Kehat und Merari — und die Lebensjahre Lewi's waren hundert und sieben und dreißig Jahre. —

17 Die Söhne Gerschon's: Libni und Schimei mit ihren Geschlechtern.

18 Und die Söhne Kehat's: Amram und Jizhar und Chebron und Usiel; — und die Lebensjahre des Kehat waren hundert und drei und dreißig Jahre. —

19 Und die Söhne des Merari: Machli und Muschi; das sind die Geschlechter Lewi's mit ihren Abkömmlingen.

20 Und Amram nahm Jochebed, seine Base, sich zum Weibe und sie gebar ihm Aharon und Moscheh; — und die Lebensjahre Amram's waren hundert und sieben und dreißig Jahre. —

21 Und die Söhne Jizhar's: Korach und Nefeg und Sichri.

22 Und die Söhne Usiel's: Mischael und Elzafan und Sitri.

23 Und Aharon nahm Elischeba, die Tochter Amminadab's, die Schwester Nachschon's sich zum Weibe, und sie gebar ihm Nadab und Abihu, Elasar und Itamar.

24 Und die Söhne Korach's: Assir und Elkanah und Abiaßaf; das sind die Geschlechter des Korachischen (Stammes).

25 Und Elasar Sohn Aharon's nahm cie von den Töchtern Putiél's sich zum Weibe, und sie gebar ihm Pinchas; das sind die Häupter der Stämme der Lewiim mit ihren Geschlechtern.

26 Das ist Aharon und Moscheh, zu denen der Ewige gesprochen: Führet hinweg die Kinder Jisraél aus dem Lande Mizrajim mit ihren Schaaren.

27 Sie sind, die geredet hatten zu Pharaoh, König von Mizrajim, um hinwegzuführren die Kinder Jisraél aus Mizrajim; das ist Moscheh und Aharon.

28 Und es geschah zur Zeit, da der Ewige zu Moscheh redete im Lande Mizrajim,

29 Und der Ewige redete zu Moscheh mit den Worten: Ich bin der Ewige! Rede zu Pharaoh König von Mizrajim alles, was ich zu dir rede;

30 Da sprach Moscheh vor dem Ewigen: Siehe, ich bin unbeschnitten an Lippen, und wie wird Pharaoh auf mich hören?

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 7

1 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Siehe, ich setze dich zum Gott über Pharaoh, und Aharon dein Bruder wird dein Prophet seyn.

2 Du wirst reden alles, was ich dir gebiete und Aharon dein Bruder wird zu Pharaoh reden, daß er die Kinder Jisraél aus seinem Lande ziehen lasse.

3 Und ich werde verhärten das Herz Pharaoh's, und werde mehren meine Zeichen und Wunder im Lande Mizrajim.

4 Und so wird Pharaoh nicht auf euch hören, und ich werde meine Hand legen auf Mizrajim, und werde hinwegführen meine Schaaren, mein Volk, die Kinder Jisraél aus Mizrajim durch große Strafgerichte.

5 Und Mizrajim soll erfahren, daß Ich der Ewige bin, wenn ich meine Hand ausstrecke gegen Mizrajim und die Kinder Jisraél hinwegführe aus ihrer Mitte.

6 Das that Moscheh und Aharon; so wie der Ewige ihnen geboten, so thaten sie.

7 Und Moscheh war achtzig Jahre alt, und Aharon drei und achtzig Jahre alt, als sie redeten zu Pharaoh.

8 Und der Ewige sprach zu Moscheh und Aharon also:

9 So Pharaoh zu euch redet und spricht: Thuet ein Wunder! so sprich zu Aharon: Nimm deinen Stab und wirf ihn hin vor Pharaoh! er wird zur Schlange werden.

10 Und Moscheh und Aharon kamen zu Pharaoh und thaten so, wie der Ewige geboten: und Aharon warf seinen Stab hin vor Pharaoh und vor seinen Knechten, und er ward zur Schlange.

11 Und Pharaoh rief auch die Weisen und Zauberer, da machten auch sie, die Zeichendeuter Mizrajim's, durch ihre Geheimnisse also:

12 Und warfen ein Jeglicher seinen Stab hin und sie wurden zu Schlangen; und der Stab Aharon's verschlang ihre Stäbe.

13 Aber das Herz Pharaoh's blieb hart und er hörte nicht auf sie, so wie der Ewige geredet.

14 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Verstockt ist das Herz Pharaoh's, er weigert es, das Volk ziehen zu lassen.

15 Gehe zu Pharaoh in der Frühe— siehe, er gehet hinaus an das Wasser — und stelle dich ihm gegenüber an das Ufer des Flusses, und den Stab, der in eine Schlange verwandelt worden, nimm in deine Hand.

16 Und sprich zu ihm: Der Ewige, der Gott der Ibrim hat mich zu dir gesandt mit den Worten: Entlasse mein Volk, daß sie mir dienen in der Wüste! Und siehe, du hast nicht gehört bisher.

17 Also spricht der Ewige: Daran sollst du erkennen, daß ich der Ewige bin: Siehe, ich schlage mit dem Stabe, der in meiner Hand, auf das Wasser, das im Flusse, und es verwandelt sich in Blut.

18 Und die Fische, die im Flusse, werden sterben und der Fluß wird faulen, und es wird widern die Mizrajim, Wasser aus dem Flusse zu trinken.

19 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Sprich zu Aharon: Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus gegen die Gewässer Mizrajim's, gegen ihre Ströme, gegen ihre Flüsse, gegen ihre Teiche und gegen all ihre Wasserbehälter, daß sie zu Blut werden; und so wird Blut seyn im ganzen Lande Mizrajim, auch in Holzgeräthen und in Steingeräthen.

20 Und Moscheh und Aharon thaten also, wie der Ewige geboten; und er erhob (die Hand) mit dem Stabe, und schlug das Wasser, das im Flusse, vor den Augen Pharaoh's und vor den Augen seiner Diener, und es verwandelte sich alles Wasser, das im Flusse, in Blut.

21 Und die Fische, die im Flusse, starben und der Fluß ward faul, und die Mizrajim vermochten nicht Wasser zu trinken aus dem Flusse. Und das Blut war im ganzen Lande Mizrajim.

22 Auch thaten so die Zeichendeuter der Mizrajim durch ihre Geheimnisse, und es blieb das Herz Pharaoh's hart, und er hörte nicht auf sie, wie der Ewige geredet.

23 Und Pharaoh wandte sich und ging in sein Haus und nahm auch das nicht zu Herzen.

24 Und alle Mizrajim gruben in den Bezirken des Flusses nach Wasser zum Trinken, denn sie vermochten nicht zu trinken von dem Wasser des Flusses.

25 Und es vergingen sieben Tage, nachdem der Ewige den Fluß geschlagen.

26 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Gehe hinein zu Pharaoh und sprich zu ihm: Also spricht der Ewige: Entlasse mein Volk, daß sie mir dienen.

27 Und wenn du es verweigerst, sie ziehen zu lassen, siehe, so schlage ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen.

28 Und der Fluß soll wimmeln von Fröchen, und sie werden heraufsteigen und kommen in dein Haus und in dein Schlafgemach und auf dein Bett und in das Haus deiner Diener und unter dein Volk und in deine Oefen und in deine Backtröge.

29 Und über dich und dein Volk und über all deine Diener sollen die Frösche kommen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 8

✦

1 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Sprich zu Aharon: Strecke deine Hand mit deinem Stabe aus gegen die Ströme, gegen die Flüsse und gegen die Teiche und bring herauf die Frösche über das Land Mizrajim.

2 Und Aharon streckte seine Hand gegen die Gewässer Mizrajim's, und die Frösche kamen herauf und bedeckten das Land Mizrajim.

3 Und die Zeichendeuter machten so durch ihre Geheimnisse, und brachten die Frösche herauf über das Land Mizrajim.

4 Und Pharaoh rief Moscheh und Aharon und sprach: Betet zum Ewigen, daß er die Frösche wegbringe von mir und von meinem Volke; dann will ich das Volk entlassen, daß sie opfern dem Ewigen.

5 Und Moscheh sprach zu Pharaoh: Schaffe dir Ruhm über mich! Auf wann soll ich beten für dich und für deine Diener und für dein Volk, wegzutilgen die Frösche von dir und aus deinen Häusern, daß sie nur im Flusse verbleiben?

6 Und er sprach: Auf morgen! Und er sprach: Nach deinem Worte! damit du erkennest, daß Keiner ist, wie der Ewige, unser Gott.

7 Und weichen sollen die Frösche von dir und aus deinen Häusern und von deinen Dienern und von deinem Volke; nur im Flusse sollen sie verbleiben.

8 Und Moscheh und Aharon gingen weg von Pharaoh, und Moscheh flehete zum Ewigen, wegen der Frösche, die er dem Pharaoh gemacht.

9 Und der Ewige that nach dem Worte Moscheh's, und es starben die Frösche weg aus den Häusern, aus den Höfen, und von den Feldern.

10 Und sie brachten sie zusammen in vielen Haufen, und es stank das Land.

11 Und Pharaoh sah, daß Erleichterung geworden, da verstockte er sein Herz und hörte nicht auf sie, so wie der Ewige geredet.

12 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Sprich zu Aharon: Strecke deinen Stab und schlage den Staub der Erde, und er werde zu Geschmeiß im ganzen Lande Mizrajim.

13 Und sie thaten also, und Aharon streckte seine Hand mit seinem Stabe und schlug den Staub der Erde, und so war das Geschmeiß an Menschen und an Vieh. Aller Staub der Erde ward zu Geschmeiß im ganzen Lande Mizrajim.

14 Und die Zeichendeuter thaten also durch ihre Geheimnisse, um das Geschmeiß hervorzubringen, aber sie vermochten es nicht. Und das Geschmeiß war an Menschen und an Vieh.

15 Da sprachen die Zeichendeuter zu Pharaoh: Das ist ein Finger Gottes! Aber das Herz Pharaoh's blieb verstockt und er hörte nicht auf sie, so wie der Ewige geredet.

16 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Mache dich auf in der Frühe und stelle dich vor Pharaoh; siehe, er gehet an das Wasser, und sprich zu ihm: Also spricht der Ewige: Entlasse mein Volk, daß sie mir dienen.

17 Denn wenn du nicht entlässest mein Volk: siehe, so lasse ich los gegen dich und deine Diener und dein Volk und deine Häuser die wilde Brut, und die Häuser Mizrajim's werden voll seyn von der Brut, und auch der Erdboden, auf dem sie wohnen.

18 Und ich werde auszeichnen an selbigen Tage das Land Goschen, in dem mein Volk weilet, daß nicht daselbst sei wilde Brut, damit du erkennest, daß Ich, der Ewige, bin in der Mitte des Landes;

19 Und ich werde einen Unterschied machen zwischen meinem Volke und deinem Volke: morgen geschehe dieses Zeichen.

20 Und der Ewige that also und es kam wilde Brut in Menge in das Haus Pharaoh's und in das Haus seiner Diener; und im ganzen Lande Mizrajim wurde das Land verheert von der Brut.

21 Und Pharaoh rief Moscheh und Aharon und sprach: Gehet, opfert euerm Gotte im Lande.

22 Und Moscheh sprach: Es ist nicht geziemend, also zu thun, denn das Scheusal Mizrajim's opfern wir dem Ewigen, unserm Gotte: siehe, wir opferten das Scheusal Mizrajim's vor ihren Augen, würden sie uns nicht steinigen?

23 Drei Tagereisen wollen wir ziehen in die Wüste, und dem Ewigen unserm Gotte opfern, so wie er zu uns sprechen wird.

24 Und Pharaoh sprach: Ich will euch entlassen, daß ihr opfert dem Ewigen eurem Gott in der Wüste, nur weiter entfernet euch nicht; betet für mich!

25 Und Moscheh sprach: Siehe, ich gehe weg von dir, und werde zum Ewigen beten, und die wilde Brut wird weichen von Pharaoh, seinen Dienern und seinem Volke, morgen; nur soll fürder Pharaoh nicht täuschen, daß er nicht entläßt das Volk, dem Ewigen zu opfern.

26 Und Moscheh ging hinweg von Pharaoh und betete zum Ewigen.

27 Und der Ewige that nach dem Worte Moscheh's, und schaffte weg die wilde Brut von Pharaoh, seinen Dienern und seinem Volke; nicht eines blieb zurück.

28 Aber Pharaoh verstockte sein Herz auch diesmal und ließ das Volk nicht ziehen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 9

✦

1 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Gehe hinein zu Pharaoh und rede zu ihm: Also spricht der Ewige, der Gott der Ibrim: Entlasse mein Volk, daß sie mir dienen.

2 Denn wenn du es weigerst, sie ziehen zu lassen und du ferner sie zurück hältst:

3 Siehe, so wird die Hand des Ewigen seyn über dein Vieh, das auf dem Felde, über Pferde, über Esel, über Kamele, Rinder und Schafe — eine sehr drückende Seuche.

4 Und der Ewige wird unterscheiden zwischen dem Vieh Jisraél's und dem Vieh Mizrajim's, und nicht ein Stück wird sterben von allem, was den Kindern Jisraél.

5 Und der Ewige setzte eine Zeit mit den Worten: Morgen wird der Ewige das thun im Lande.

6 Und der Ewige that das am morgenden Tage, und es starb alles Vieh Mizrajim's, und von dem Vieh der Kinder Jisraél starb nicht Eines.

7 Und Pharaoh schickte hin und siehe, es war von dem Vieh Jisraéls auch nicht Eines gestorben; doch das Herz Pharaoh's blieb verstockt und er ließ das Volk nicht ziehen.

8 Und der Ewige sprach zu Moscheh und Aharon: Nehmet euch jeglicher eine Hand voll Ofenruß, und Moscheh werfe ihn himmelan vor den Augen Pharaoh's,

9 Und er soll zu Staub werden über dem ganzen Lande Mizrajim, und soll werden an Menschen und an Vieh zum Grind, der in Blattern ausschlägt, durch das ganze Land Mizrajim.

10 Und sie nahmen Ofenruß und traten vor Pharaoh, und Moscheh warf ihn himmelan, und er ward zum Grind, der in Blattern ausschlug an Menschen und an Vieh.

11 Und die Zeichendeuter vermochten nicht vor Moscheh zu stehen wegen des Grindes, denn der Grind war an den Zeichendeutern, wie an allen Mizrajim.

12 Und der Ewige verhärtete das Herz Pharaoh's und er hörte nicht auf sie, so wie der Ewige geredet zu Moscheh.

13 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Mache dich auf in der Frühe und stelle dich vor Pharaoh und sprich zu ihm: Also spricht der Ewige, der Gott der Ibrim: Entlasse mein Volk, daß sie mir dienen.

14 Denn diesmal sende ich all meine Schläge in dein Herz und gegen deine Diener und dein Volk; damit du erkennest, daß Keiner ist wie ich auf der ganzen Erde.

15 Denn bereits hätte ich meine Hand ausgestreckt und hätte dich und dein Volk mit der Pest geschlagen, daß du wärest vertilget von der Erde;

16 Jedoch, deswegen hab' ich dich bestehen lassen, um dir zu zeigen meine Stärke, und damit man rühme meinen Namen auf der ganzen Erde.

17 Trittst du noch mein Volk nieder, daß du sie nicht entlässest:

18 Siehe, so lass' ich regnen um diese Zeit morgen einen sehr schweren Hagel, desgleichen nicht gewesen in Mizrajim, von dem Tage seiner Gründung bis jetzt.

19 Und nun schicke hin, bring' unter Obdach deine Heerde und alles, was du auf dem Felde hast; alle Menschen und das Vieh, das sich betreffen läßt auf dem Felde und nicht in's Haus gebracht worden, auf die fällt der Hagel und sie sterben.

20 Wer von den Knechten Pharaoh's fürchtete das Wort des Ewigen, flüchtete seine Knechte und seine Heerde in die Häuser;

21 Wer aber nicht zu Herzen nahm das Wort des Ewigen, der ließ seine Knechte und seine Heerde auf dem Felde.

22 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Strecke deine Hand aus gen Himmel, daß Hagel komme im ganzen Lande Mizrajim, über Menschen und über Vieh, und über alles Kraut des Feldes im Lande Mizrajim.

23 Und Moscheh streckte seinen Stab gen Himmel, und der Ewige gab Donner und Hagel, und Feuer fuhr zur Erde, und der Ewige ließ Hagel regnen auf das Land Mizrajim.

24 Und es war Hagel, und Feuer um sich greifend mitten im Hagel, gewaltig schwer, wie seinesgleichen noch nicht gewesen war im ganzen Lande Mizrajim, seitdem es ein Volk geworden.

25 Und der Hagel schlug im ganzen Lande Mizrajim alles, was auf dem Felde war, so Mensch wie Vieh; auch alles Kraut des Feldes schlug der Hagel und alle Bäume des Feldes zerbrach er.

26 Nur im Lande Goschen, woselbst die Kinder Jisraél, war kein Hagel.

27 Und Pharaoh sandte und rief Moscheh und Aharon, und sprach zu ihnen: Ich habe gesündiget dieses Mal! Der Ewige ist der Gerechte, und ich und mein Volk sind die Frevler.

28 Flehet zum Ewigen, daß es genug sei des Donners Gottes und des Hagels, und ich will euch ziehen lassen, und ihr sollt nicht ferner weilen.

29 Und Moscheh sprach zu ihm: Wie ich aus der Stadt gehe, werde ich meine Hände ausbreiten zum Ewigen, der Donner wird aufhören und der Hagel ferner nicht seyn, damit du erkennest, daß des Ewigen die Erde ist.

30 Und du und deine Knechte — ich weiß, daß ihr euch noch nicht fürchtet vor dem Ewigen, Gott.

31 Und der Flachs und die Gerste waren zerschlagen, weil die Gerste Aehren hatte und der Flachs Knospen.

32 Aber der Waizen und der Dinkel waren nicht zerschlagen, weil sie spätzeitig sind.

33 Und Moscheh ging hinweg von Pharaoh aus der Stadt, und breitete seine Hände aus zum Ewigen, und so hörte auf der Donner und der Hagel, auch Regen ergoß sich nicht zur Erde.

34 Und Pharaoh sah, daß aufgehört der Regen und der Hagel und der Donner, und sündigte fort, und verstockte sein Herz, er und seine Diener.

35 Und das Herz Pharaoh's blieb fest, und er ließ die Kinder Jisraél nicht ziehen, so wie der Ewige geredet durch Moscheh.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 10

✦

1 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Gehe zu Pharaoh; denn Ich habe verstockt sein Herz und das Herz seiner Diener, damit ich thue diese meine Zeichen in seinem Innern.

2 Und damit du erzählest vor den Ohren deines Sohnes und des Sohnes deines Sohnes, wie ich mich wunderthätig bewiesen an den Mizrajim, und meine Zeichen, die ich gethan unter ihnen; und ihr werdet erkennen, daß Ich der Ewige bin.

3 Und Moscheh und Aharon gingen zu Pharaoh und sprachen zu ihm: Also spricht der Ewige, der Gott der Ibrim: Bis wann verweigerst du, dich zu demüthigen vor mir? Entlasse mein Volk, daß sie mir dienen.

4 Denn wenn du es verweigerst, mein Volk zu entlassen, siehe, so bringe ich morgen Heuschrecken in dein Gebiet.

5 Und sie werden verhüllen das Auge der Erde, daß man nicht vermag, die Erde zu sehen, und werden wegfressen den verschonten Rest, der euch übergeblieben von dem Hagel, und werden fressen alle Bäume, die euch aufgesproßt sind auf dem Felde.

6 Und werden voll seyn deine Häuser, und die Häuser deiner Diener, und die Häuser aller Mizrajim, wie es nicht gesehen haben deine Väter, und die Väter deiner Väter, seit dem Tage ihres Daseyns auf dem Erdboden bis auf diesen Tag. Und er wandte sich und ging weg von Pharaoh.

7 Da sprachen die Diener Pharaoh's zu ihm: Bis wann soll der uns seyn zum Falltrick? Laß die Männer ziehen, und sie dienen dem Ewigen, ihrem Gott! Erkennest du noch nicht, daß Mizrajim zu Grunde geht?

8 Und man brachte Moscheh und Aharon zu Pharaoh zurück, und er sprach zu ihnen: Gehet, dienet dem Ewigen, eurem Gott! Welche sind es, die gehen sollen?

9 Und Moscheh sprach: Mit unsern Jungen und mit unsern Alten wollen wir gehen; mit unsern Söhnen und unsern Töchtern, mit unsern Schafen und unserm Rindvieh wollen wir gehen; denn ein Fest des Ewigen haben wir.

10 Und er sprach zu ihnen: So sei der Ewige mit euch, wie ich euch ziehen lasse sammt euern Kindern! Sehet, daß Böses euer Vorhaben ist!

11 Nicht so! Gehet doch, ihr Männer, und dienet dem Ewigen, wenn ihr dieses verlanget. Und man trieb sie hinaus von Pharaoh.

12 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Strecke deine Hand aus gegen das Land Mizrajim wegen der Heuschrecken, daß sie herauf kommen über das Land Mizrajim und wegfressen alles Kraut der Erde, alles, was der Hagel übrig gelassen.

13 Und Moscheh streckte seinen Stab gegen das Land Mizrajim, und der Ewige trieb einen Ostwind gegen das Land, denselbigen ganzen Tag und die ganze Nacht; als es Morgen war, da trug der Ostwind die Heuschrecken herbei.

14 Und herauf kamen die Heuschrecken über das ganze Land Mizrajim und ließen sich nieder im ganzen Gebiet Mizrajim's, in großer Menge; vorher hat es nicht also Heuschrecken wie diese gegeben, und nachher wird nicht also seyn.

15 Und sie verhüllten das Auge der ganzen Erde, daß die Erde finster wurde, und fraßen alles Kraut der Erde und alle Früchte des Baumes, die der Hagel stehen lassen, und es blieb nichts Grünes an den Bäumen und Kräutern des Feldes im ganzen Lande Mizrajim.

16 Und Pharaoh rief eilends Moscheh und Aharon und sprach: Ich habe gesündigt gegen den Ewigen, euern Gott und gegen euch!

17 Und nun vergieb doch meine Sünde nur diesmal, und flehet zum Ewigen, euerm Gott, daß er von mir thue nur diesen Tod.

18 Und er ging hinweg von Pharaoh und flehete zum Ewigen.

19 Und der Ewige wendete einen Westvind, einen sehr starken, der trug die Heuschrecken und stieß sie in das Schilfmeer; es blieb nicht zurück Eine Heuschrecke im ganzen Gebiete Mizrajim's.

20 Und der Ewige machte fest das Herz Pharaoh's, daß er nicht ziehen ließ die Kinder Jisraél.

21 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Strecke deine Hand aus gegen den Himmel, Finsterniß sey über das Land Mizrajim, und daß die Finsterniß anhalte.

22 Und Moscheh streckte seine Hand gen Himmel, und es war eine dichte Finsterniß im ganzen Lande Mizrajim drei Tage.

23 Einer sah nicht den andern, und keiner erhob sich von seiner Stelle drei Tage; aber bei allen Kindern Jisraél war Licht in ihren Wohnsitzen.

24 Und Pharaoh rief Moscheh und sprach: Gehet, dienet dem Ewigen, nur euere Schafe und euer Rindvieh bleiben zurück; auch euere Kinder gehen mit euch.

25 Und Moscheh sprach: Du sowohl mußt in unsere Hände geben Schlachtopfer und Brandopfer, daß wir zurichten dem Ewigen, unserm Gotte:

26 Als auch unsere Heerde muß mit uns gehen, es darf nicht zurückbleiben eine Klaue; denn davon werden wir nehmen zum Dienste des Ewigen unseres Gottes; denn wir können nicht wissen, womit wir dienen sollen dem Ewigen, bis wir dorthin kommen.

27 Aber Gott machte fest das Herz Pharaoh's, und er wollte sie nicht ziehen lassen.

28 Und so sprach Pharaoh zu ihm: Gehe hinweg vor mir, hüte dich, nicht wieder sich mein Antlitz! denn an dem Tage, da du mein Antlitz siehest, wirst du sterben.

29 Und Moscheh sprach: Du hast recht geredet; nicht wieder werd' ich dein Antlitz sehen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 11

✦

1 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Noch Eine Plage will ich bringen über Pharaoh und Mizrajim, danach wird er euch von dannen ziehen lassen; wann er euch ziehen läßt allzumal, hinaustreiben soll er euch von dannen.

2 Rede doch vor den Ohren des Volkes, daß jeglicher Mann erbitte von seinem Freunde und jegliche Frau von ihrer Freundin silberne Geräthe und goldene Geräthe.

3 Und der Ewige gab dem Volke Gunst in den Augen der Mizrajim; auch der Mann Moscheh war sehr groß im Lande Mizrajim in den Augen der Diener Pharaoh's, und in den Augen des Volkes.

4 Und Moscheh sprach: Also spricht der Ewige: Um die Mitternacht ziehe ich aus durch Mizrajim,

5 Und sterben soll alle Erstgeburt im Lande Mizrajim, vom Erstgeborenen Pharaoh's, der sitzen wird auf dessen Thron, bis zum Erstgeborenen der Magd, der hinter der Handmühle, und alle Erstgeburt des Viehes.

6 Und es wird seyn ein großes Heulen in ganzen Lande Mizrajim, wie desgleichen nicht gewesen, und desgleichen nicht wieder seyn wird;

7 Aber gegen alle Kinder Jisraél wird kein Hund seine Zunge spitzen, weder gegen Menschen, noch Vieh; damit ihr erkennet, daß Gott unterscheidet zwischen Mizrajim und Jisraél.

8 Und herab kommen werden all diese deine Diener zu mir, und werden sich niederwerfen vor mir und sprechen: Ziehe aus, du und all das Volk, das unter deiner Leitung, und danach werde ich ausziehen. — Und er ging hinweg von Pharaoh in glühendem Zorne.

9 Und der Ewige hatte gesprochen zu Moscheh: Pharaoh wird euch nicht hören; damit sich mehren meine Wunder im Lande Mizrajim.

10 Und Moscheh und Aharon hatten gethan all diese Wunder vor Pharaoh; aber der Ewige machte fest das Herz Pharaoh's und er entließ die Kinder Jisraél nicht aus seinem Lande.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 12

1 Und der Ewige sprach zu Moscheh und Aharon im Lande Mizrajim also:

2 Dieser Monat sei euch das Haupt der Monate: der erste sei er euch unter den Monaten des Jahres.

3 Redet zu der ganzen Gemeinde Jisraël's also: Am zehnten dieses Monats nehme sich ein Jeglicher von ihnen ein Lamm für ein Stammhaus, ein Lamm für ein Haus.

4 Wenn aber zu wenige sind im Hause für ein Lamm, so nehme er und sein Nachbar, der zunächst ist seinem Hause, durch Beisteuer auf die Personen; Jeglicher gemäß dem, was er isset, sollt ihr beisteuern zu dem Lamme.

5 Ein Lamm ohne Fehl, männlich, einjährig sollt ihr haben; von den Schafen oder von den Ziegen dürft ihr nehmen.

6 Und es bleibe euch in Verwahrung bis zum vierzehnten Tage dieses Monates, und die ganze versammelte Gemeinde Jisraël schlachte es gegen Abend.

7 Und sie sollen nehmen von dem Blute und thun an die beiden Pfosten und an die Oberschwelle, an den Häusern, in welchen sie essen,

8 Und sollen das Fleisch essen in dieser Nacht, gebraten am Feuer mit ungesäuertem Brode; und bittere Kräuter sollen sie dazu essen.

9 Ihr sollt nichts davon essen roh oder gekocht, gargemacht im Wasser; sondern am Feuer gebraten, sein Kopf, sammt Schenkeln, und Eingeweiden.

10 Und ihr sollt nichts davon stehen lassen bis an den Morgen, und was davon übrig geblieben bis an den Morgen, sollt ihr im Feuer verbrennen.

11 Und also sollt ihr es essen: Eure Lenden gegürtet, eure Schuhe an euern Füßen, und euern Stab in eurer Hand, daß ihr es esset in Eilfertigkeit; Peßach ist es dem Ewigen.

12 Und ich werde ziehen durch das Land Mizrajim in dieser Nacht, und schlagen alle Erstgeburt im Lande Mizrajim von Mensch bis Vieh, und an allen Göttern Mizrajim's werde ich Strafgerichte üben, Ich der Ewige.

13 Und das Blut sei euch zum Zeichen an den Häusern, in welchem ihr seid, und ich werde das Blut sehen, und werde über euch wegschreiten, und es wird euch keine verderbliche Plage treffen, wenn ich im Lande Mizrajim schlage.

14 Und dieser Tag sei euch zum Andenken, und ihr sollt ihn feiern als Fest dem Ewigen; bei euern Geschlechtern sollt ihr als ewige Satzung ihn feiern.

15 Sieben Tage sollt ihr ungesäuert Brod essen; doch am ersten Tage müsset ihr Sauerteig wegschaffen aus euern Häusern; denn wer Gesäuertes ißt, dieselbige Seele soll ausgerottet werden aus Jisraël, vom ersten Tage bis zum siebenten Tage.

16 Und am ersten Tage ist Berufung in's Heiligthum, und am siebenten Tage soll auch Berufung in's Heiligthum seyn; keinerlei Werk soll an demselben verrichtet werden, nur was gegessen wird von Jemand, das allein darf von euch zugerichtet werden.

17 Beobachtet die ungesäuerten Brodte! Denn an eben demselben Tage hab' ich herausgeführt euere Schaaren aus dem Lande Mizrajim, und ihr sollt beobachten diesen Tag bei euern Geschlechtern als ewige Satzung.

18 Am ersten, am vierzehnten Tage des Monates, am Abend sollt ihr ungesäuert Brod essen; bis zum ein und zwanzigsten Tage des Monats am Abend.

19 Sieben Tage soll Sauerteig nicht gefunden werden in euern Häusern; denn so Jemand Säuerndes ißt, so soll dieselbige Person ausgerottet werden aus der Gemeinde Jisraël's, sei es Fremdling, oder Eingeborener des Landes.

20 Nichts Säuerndes dürft ihr essen, in all euern Wohnsitzen sollt ihr ungesäuert Brod essen.

21 Und Moscheh rief alle Aeltesten Jisraël's und sprach zu ihnen: Thuet euch um und holet euch Schafe für euere Familien und schlachtet das Peßach.

22 Und nehmet ein Bündel Ysop und tauchet es in das Blut, das in der Schale, und streichet an die Oberschwelle und an die beiden Pfosten von dem Blute, das in der Schale; ihr aber gehet Keiner aus der Thüre seines Hauses bis an den Morgen.

23 Und wenn der Ewige vorüber ziehet, Mizrajim zu schlagen, und siehet das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Pfosten: so überschreitet der Ewige die Thüre, und wird den Verderber nicht kommen lassen in euere Häuser, um zu schlagen.

24 Und ihr sollt dieses beobachten als Sazung für dich und deine Söhne auf ewig.

25 Und es soll geschehen, wenn ihr kommet in das Land, das der Ewige euch geben wird, so wie er geredet; so beobachtet diesen Dienst.

26 Und es soll geschehen, wenn euere Söhne zu euch sprechen: Was soll euch dieser Dienst?

27 So sprechet: Ein Peßach-Opfer ist es dem Ewigen, der hinwegschritt über die Häuser der Kinder Jisraël in Mizrajim, als er die Mizrajim schlug und unsere Häuser verschonte. — Da neigte sich das Volk und bückte sich.

28 Und die Kinder Jisraél gingen und thaten (es); wie der Ewige Moscheh und Aharon geboten hatte, so thaten sie.

29 Und es geschah in der Mitternacht, da schlug der Ewige alle Erstgeburt im Lande Mizrajim, von dem Erstgeborenen Pharaoh's, der sitzen sollte auf dessen Throne, bis zum Erstgeborenen der Kriegsgefangenen, der im Kerker; auch alle Erstgeburt des Viehes.

30 Und Pharaoh stand auf in der Nacht, er und all seine Diener und alle Mizrajim, und es war ein großes Heulen in Mizrajim, denn kein Haus, worin nicht ein Todter war.

31 Und er rief Moscheh und Aharon in der Nacht und sprach: Machet euch auf, ziehet fort aus meinem Volke, so ihr, so die Kinder Jisraél, und gehet, dienet dem Ewigen, wie ihr geredet.

32 So euere Schafe, so euere Rinder nehmet, wie ihr geredet und gehet, und segnet mich auch.

33 Und Mizrajim drang in das Volk, sie eilends zu entlassen aus dem Lande, denn sie sprachen: Wir alle sterben.

34 Und das Volk lud seinen Teig, bevor er gesäuert — ihre Backtröge eingebunden in ihre Tücher, auf ihre Schulter.

35 Und die Kinder Jisraél hatten gethan nach dem Worte Moscheh's, und gefordert von Mizrajim silberne Geräthe und goldene Geräthe, und Kleider.

36 Und der Ewige hatte dem Volke Gunst gegeben in den Augen Mizrajim's, und sie liehen ihnen, und sie leerten Mizrajim aus.

37 Und die Kinder Jisraél brachen auf von Raamses gen Sukkot; bei sechs hunderttausend zu Fuß, die Männer ohne die Kinder.

38 Auch viel Troß zog herauf mit ihnen, und Schafe und Rinder, eine sehr schwere Heerde.

39 Und sie buken den Teig, den sie mitbrachten aus Mizrajim, zu ungesäuerten Kuchen, denn er hatte nicht gesäuert; weil sie getrieben wurden aus Mizrajim, und konnten nicht zögern; und auch Reisezehrung hatten sie nicht für sich bereitet.

40 Und die Wohnzeit der Kinder Jisraél, die sie gewohnt in Mizrajim, (war) vier hundert und dreißig Jahr.

41 Und es geschah nach Verlauf von vier hundert und dreißig Jahren, und es geschah an eben demselben Tage zogen aus alle Schaaren des Ewigen aus dem Lande Mizrajim.

42 Eine Nacht der Obacht war diese dem Ewigen, sie zu führen aus dem Lande Mizrajim; dieselbige Nacht sei dem Ewigen (geweihet) zur Obacht allen Kindern Jisraél bei ihren Geschlechtern.

43 Und der Ewige sprach zu Moscheh und Aharon: Das ist die Satzung des Peßach: Kein Fremder soll davon essen.

44 Und (ist's) irgend ein Knecht eines Mannes, für Geld gekauft: so sollst du ihn beschneiden, dann darf er davon essen.

45 Ein Beisaß und Miethling darf nicht davon essen.

46 In Einem Hause soll es gegessen werden; du sollst nichts von dem Fleische aus dem Hause bringen auf die Straße, und keinen Knochen daran zerbrechen.

47 Alle (von) der Gemeinde Jisraél's sollen es opfern.

48 Wenn aber ein Gast bei dir verweilt und will das Peßach opfern dem Ewigen: so werde bei ihm beschnitten alles Männliche und alsdann darf er nahen, es zu opfern, und er sei wie der Eingeborene des Landes; aber kein Unbeschnittener darf davon essen.

49 Eine Vorschrift sei für den Eingeborenen und für den Gast, der unter euch verweilt.

50 Und alle Kinder Jisraél thaten (so); wie der Ewige geboten Moscheh und Aharon, so thaten sie.

51 Und es geschah, an eben demselben Tage, (da) der Ewige hinausführte die Kinder Jisraél aus Mizrajim nach ihren Schaaren.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 13

1 Und der Ewige redete zu Moscheh und sprach:

2 Heilige mir alles Erstgeborene, was den Mutterleib erschließt, bei den Kindern Jisraél, bei Menschen wie bei Vieh, mein ist es.

3 Und Moscheh sprach zum Volke: Gedenket dieses Tages, an dem ihr gezogen aus Mizrajim, aus dem Hause der Knechte; denn mit gewaltiger Hand hat euch der Ewige geführt von dannen; und so soll nichts Gesäuertes gegessen werden.

4 Heute ziehet ihr aus im Monate der Aehrenreife.

5 Und es soll geschehen, wenn dich der Ewige bringt in das Land des Kenaani und Chitti und Emori und Chiwi und Jebusi, das er geschworen hat, dir zu geben, das Land, fließend von Milch und Honig: so sollst du diesen Dienst thun in diesem Monate.

6 Sieben Tage sollst du Ungesäuertes essen; und am siebenten Tage ist ein Fest dem Ewigen.

7 Ungesäuertes soll gegessen werden die sieben Tage; und nicht gesehen bei dir werde Gesäuertes, und nicht gesehen bei dir werde Sauerteig in deinem ganzen Gebiete.

8 Und thue kund deinem Sohne an demselbigen Tage mit den Worten: Um deßwillen, was der Ewige mir gethan, als ich aus Mizrajim zog.

9 Und es sei dir zum Wahrzeichen an deiner Hand und zum Denkmal zwischen deinen Augen, damit die Lehre des Ewigen sei in deinem Munde, daß mit gewaltiger Hand dich der Ewige geführt hat aus Mizrajim.

10 Und sollst beobachten diese Satzung zu ihrer Zeit von Jahr zu Jahr.

11 Und es soll geschehen, wenn der Ewige dich bringt in das Land des Kenaani, so wie er geschworen dir und deinen Vätern, und es dir giebt:

12 So stelle beiseit alles, was den Mutterleib erschließt, für den Ewigen, und alles zuerst Geworfene vom Viehe, das dein ist, die männlichen für den Ewigen.

13 Und jedes Erstgeborene des Esels löse mit einem Lamme, und wenn du es nicht lösest, brich ihm das Genick; und alles Erstgeborene von Menschen unter deinen Söhnen sollst du lösen.

14 Und es soll geschehen, wenn dich dein Sohn künftig fragt und spricht: Was ist das? so sprich zu ihm: Mit gewaltiger Hand hat uns der Ewige geführt aus Mizrajim, aus dem Hause der Knechte.

15 Und es geschah, da Pharaoh verstockt war, als er uns ziehen lassen sollte, tödtete der Ewige alle Erstgeburt in dem Lande Mizrajim von der Erstgeburt der Menschen bis zur Erstgeburt des Viehes; deswegen opfere ich dem Ewigen alles, was den Mutterleib erschließt, die männlichen, aber alle Erstgeburt meiner Söhne löse ich.

16 So sei es zum Wahrzeichen an deiner Hand und zum Denkbande zwischen deinen Augen, daß mit Gewalt der Hand uns der Ewige geführt aus Mizrajim.

17 Und es geschah, als Pharaoh das Volk ziehen ließ, da führte sie Gott nicht den Weg in das Land der Pelischtim, der doch nahe war; denn Gott sprach: Daß nicht das Volk anderes Sinnes würde, wenn sie Krieg sehen, und zurückkehren nach Mizrajim.

18 Und Gott ließ das Volk einen Umweg nehmen durch die Wüste des Schilfmeeres, und gerüstet kamen die Kinder Jisraél herauf aus dem Lande Mizrajim.

19 Und Moscheh nahm die Gebeine Josef's mit sich, denn schwören hatte er lassen die Söhne Jisraél's also: Wahrnehmen wird Gott euer, und dann führt meine Gebeine von dannen mit euch.

20 Und sie brachen auf von Sukkot und lagerten in Etam, am Rande der Wüste.

21 Und der Ewige zog vor ihnen her des Tages mit einer Wolkensäule, sie des Weges zu leiten, und Nachts mit einer Feuersäule, ihnen zu leuchten, daß sie gehen mochten Tages und Nachts.

22 Es wich nicht die Wolkensäule Tages und die Feuersäule Nachts vor dem Volke.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 14

1 Und der Ewige redete zu Moscheh und sprach:

2 Rede zu den Kindern Jisraél, daß sie umkehren und lagern vor Pi Hachirot zwischen Migdol und dem Meere; vor Baal Zefon, dem gegenüber, sollt ihr lagern am Meere.

3 Und Pharaoh wird sprechen von den Kindern Jisraél: Verirrt sind sie im Lande, umschlossen hat sie die Wüste.

4 Und ich werde fest machen das Herz Pharaoh's, daß er ihnen nachjage, und ich will mich verherrlichen an Pharaoh und an seiner ganzen Macht, und die Mizrajim sollen erfahren, daß Ich der Ewige bin. Und sie thaten also.

5 Als nun dem Könige von Mizrajim berichtet ward, daß das Volk entflohen wäre, da wandte sich das Herz Pharaoh's und seiner Diener wegen des Volkes und sie sprachen: Was haben wir da gethan, daß wir Jisraél entlassen aus unserm Dienste?

6 Und er bespannte seine Wagen, und nahm sein Volk mit sich;

7 Und nahm sechshundert auserlesene Wagen, und alle Wagen Mizrajim's und Wagenkämpfer auf allen.

8 Und der Ewige machte fest das Herz Pharaoh's, Königs von Mizrajim, und er jagte den Kindern Jisraél nach; und die Kinder Jisraél zogen mit erhobener Hand.

9 Und die Mizrajim jagten ihnen nach, und erreichten sie, gelagert am Meer, alle Rosse, Wagen Pharaoh's, und seine Reiter und seine Macht, bei Pi Hachirot, vor Baal Zefon.

10 Als Pharaoh nahete, erhoben die Kinder Jisraél ihre Augen und siehe, Mizrajim zog hinter ihnen her, und es fürchteten sich sehr die Kinder Jisraél und schrien zum Ewigen.

11 Und sie sprachen zu Moscheh: Wohl aus Mangel an Gräbern in Mizrajim hast du uns weggeholt, um in der Wüste zu sterben? Was hast du uns da gethan, daß du uns geführt hast aus Mizrajim?

12 Ist es nicht das, was wir zu dir geredet in Mizrajim, also: Lasse von uns und wir wollen Mizrajim dienen? Denn besser war es für uns, Mizrajim zu dienen, als in der Wüste zu sterben.

13 Und Moscheh sprach zum Volke: Fürchtet nichts! Stehet fest und sehet an die Hülfe des Ewigen, die er euch heute schaffen wird; denn, die ihr heute sehet, die Mizrajim, die werdet ihr fortan nicht wieder sehen bis in Ewigkeit.

14 Der Ewige wird für euch streiten und ihr möget still seyn.

15 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Was schreiest du zu mir? Rede zu den Kindern Jisraél, daß sie aufbrechen.

16 Und du erhebe deinen Stab, und strecke deine Hand aus gegen das Meer, und spalte es, und die Kinder Jisraél werden gehen mitten durch das Meer im Trocknen.

17 Und ich, siehe, ich werde fest machen das Herz der Mizrajim, und sie werden ihnen nachziehen, und ich werde verherrlicht werden an Pharaoh und an seiner ganzen Macht, an seinen Wagen und Reitern.

18 Und die Mizrajim sollen erfahren, daß ich der Ewige bin, wenn ich mich verherrliche an Pharaoh, an seinen Wagen und Reitern.

19 Und der Engel Gottes brach auf, der vor dem Lager Jisraél's zog, und ging hinter ihnen her; und die Wolkensäule brach auf von vorn und stand hinter ihnen,

20 Und kam zwischen das Lager Mizrajim's und das Lager Jisraél's: so war (dort) Wolke und Finsterniß und (hier) erleuchtete er die Nacht, und eines nahete nicht dem andern die ganze Nacht.

21 Und Moscheh streckte seine Hand aus gegen das Meer, und der Ewige führte das Meer hinweg durch einen heftigen Ostwind, die ganze Nacht, und machte das Meer zu trockenem Boden und die Wasser wurden gespalten.

22 Und die Kinder Jisraél gingen durch das Meer im Trocknen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

23 Und die Mizrajim jagten und kamen ihnen nach, alle Rosse Pharaoh's, seine Wagen und Reiter, mitten in das Meer.

24 Und es geschah in der Morgenwache, da schaute der Ewige hinein über das Lager Mizrajim's in der Feuerund Wolkensäule, und verwirrte das Lager Mizrajim's.

25 Und er nahm ab die Räder seiner Wagen und ließ ihn fahren mit Beschwerde; und Mizrajim sprach: Ich will fliehen vor Jisraél, denn der Ewige streitet für sie wider Mizrajim.

26 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Strecke deine Hand aus gegen das Meer, daß die Gewässer zurückkehren über Mizrajim, über seine Wagen und Reiter.

27 Und Moscheh streckte seine Hand aus gegen das Meer, und das Meer kehrte beim Beginn des Morgens zurück zu seiner Strömung, während Mizrajim ihm entgegen floh, und der Ewige sprengte Mizrajim mitten in das Meer.

28 Dann kehrten die Gewässer zurück und bedeckten die Wagen und die Reiter der ganzen Macht Pharaoh's, die ihnen nachgekommen waren ins Meer; es blieb von ihnen auch nicht Einer übrig.

29 Und die Kinder Jisraél gingen im Trocknen mitten durch das Meer, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken.

30 Und so rettete der Ewige an diesem Tage Jisraél aus der Hand Mizrajim's, und Jisraél sah Mizrajim todt am Ufer des Meeres.

31 Und Jisraél sah die gewaltige Hand, welche der Ewige bethätigt an Mizrajim, und das Volk fürchtete den Ewigen und sie glaubten an den Ewigen und an Moscheh, seinen Diener.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 15

1 Damals sang Moscheh und die Kinder Jisraél dieses Lied dem Ewigen und sprachen also: Singen will ich dem Ewigen, denn mit Hoheit hat er sich erhoben; Roß und Reiter hat er geschlendert ins Meer.

2 Mein Sieg und mein Sang ist Jah, er war meine Rettung; der ist meine Macht, und ich will seine Schöne preisen, der Gott meines Vaters, und ich will ihn erheben.

3 Der Ewige ist ein Mann des Krieges, der Ewige — das ist sein Name.

4 Wagen Pharaoh's und seine Macht hat er geschlendert ins Meer, und der Ausbund seiner Wagenkämpfer wurde versenkt in's Schilfmeer.

5 Fluthen bedeckten sie; sie fuhren hinunter in die Tiefen gleichwie ein Stein.

6 Deine Rechte, Ewiger, prangend in Stärke, deine Rechte, Ewiger, zerschmettert den Feind.

7 Und in der Größe deiner Hoheit hast du niedergerissen deine Gegner, du hast losgelassen deine Zorngluth, sie hat sie verzehret wie Stoppeln.

8 Und durch den Hauch deiner Nase thürmten sich Gewässer, stand wie ein Damm Fliessendes, gerannen die Fluthen im Herzen des Meeres.

9 Der Feind sprach: Ich jage nach, erreiche, theile Beute; an ihnen ersatten soll meine Gier; zücken will ich mein Schwert, vertilgen soll sie meine Hand.

10 Du hauchtest mit deinem Odem, da bedeckte sie das Meer; sie rollten wie Blei in die gewaltigen Wasser.

11 Wer ist gleich dir unter den Mächten, Ewiger, wer ist gleich dir, prangend in Heiligkeit, furchtbar an Ruhm, Wunderthäter.

12 Du strecktest deine Rechte, die Erde verschlang sie.

13 Du führst mit deiner Gnade das Volk, so du erlöset; du leitest es mit deiner Macht zur Wohnung deines Heiligthums.

14 Es hören's die Völker, sie beben: Zittern ergreift die Bewohner Peleschet.

15 Da erschrecken die Stammfürsten Edom's, die Mächtigen Moab's, sie ergreift Beben, vor Angst aufgelöst sind alle Bewohner Kenaan's.

16 Es falle über sie Schrecken und Angst; an der Größe deines Armes erstarren sie wie Stein; bis hinübergezogen dein Volk, Ewiger, bis hinübergezogen das Volk, so du geeignet,

17 Bis du sie gebracht und eingepflanzt auf den Berg deines Eigenthums, die Stätte, die zu deinem Sitze du gemacht, Ewiger, das Heiligthum, Herr, das deine Hände eingerichtet.

18 Der Ewige wird König seyn immer und ewig!

19 Also kamen die Rosse Pharaoh's mit seinen Wagen und Reitern in das Meer, und der Ewige brachte über sie zurück das Gewässer des Meeres, und die Kinder Jisraél zogen im Trocknen mitten durch das Meer.

20 Da nahm Mirjam, die Prophetin, die Schwester Aharons, die Pauke in ihre Hand, und alle Weiber zogen aus, ihr nach mit Pauken und in Reigen.

21 Und Mirjam stimmte ihnen an: Singet dem Ewigen: denn mit Hoheit hat er sich erhoben, Roß und Reiter hat er geschleudert in's Meer.

22 Und Moscheh ließ aufbrechen Jisraél vom Schilfmeer und sie zogen nach der Wüste Schur, und gingen drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser.

23 Und sie kamen nach Marah und konnten kein Wasser trinken in Marah, weil es bitter war; deswegen nannte man seinen Namen Marah.

24 Und das Volk murrte wider Moscheh und sprach: Was werden wir trinken?

25 Und er schrie zum Ewigen. Da wies ihm der Ewige ein Holz, das warf er in's Wasser, und das Wasser wurde süß. Dort gab er ihm Satzung und Recht und dort prüfte er es.

26 Und sprach: Wenn du hörst auf die Stimme des Ewigen, deines Gottes, und, was recht ist in seinen Augen, thust, und neigst dein Ohr seinen Geboten und beobachtest alle seine Satzungen: keine der Krankheiten, die ich auf Mizrajim gelegt, werde ich auf dich legen, denn ich der Ewige bin dein Arzt.

27 Und sie kamen nach Elim und dort waren zwölf Wasserquellen und siebenzig Palmen, und sie lagerten dort am Wasser.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 16

✦

1 Und es brach auf von Elim und kam die ganze Gemeinde der Kinder Jisraél nach der Wüste Sin, die zwischen Elim und Sinai, am funfzehnten Tage des zweiten Monats nach ihrem Auszuge aus dem Lande Mizrajim.

2 Und die ganze Gemeinde der Kinder Jisraél murrete wider Moscheh und Aharon in der Wüste.

3 Und die Kinder Jisraél sprachen zu ihnen: Wären wir doch gestorben durch die Hand des Ewigen im Lande Mizrajim, da wir saßen am Fleischtopfe, da wir Brod aßen zur Genüge; denn ihr habt uns herausgeführt in diese Wüste, diese ganze Versammlung zu tödten durch Hunger.

4 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Siehe, ich werde euch regnen lassen Brod vom Himmel, und das Volk soll hinausgehen und sammeln den täglichen Bedarf an seinem Tage, damit ich es prüfe, ob es wandeln wird nach meiner Unterweisung, oder nicht.

5 Und es soll geschehen, am sechsten Tage, wenn sie zubereiten, was sie eingebracht, so wird es das Doppelte gegen das sehn, was sie sammeln tagtäglich.

6 Und Moscheh und Aharon sprachen zu allen Kindern Jisraél: Am Abend, da werdet ihr erkennen, daß es der Ewige ist, der euch geführt aus dem Lande Mizrajim.

7 Und am Morgen, da werdet ihr sehen die Herrlichkeit des Ewigen, da er gehört euer Murren wider den Ewigen; und was sind wir, daß ihr gegen uns murret?

8 Und Moscheh sprach: Wenn der Ewige euch giebt am Abend Fleisch zum Essen und Brod am Morgen zum Sattwerden, indem der Ewige gehört euer Murren, das ihr wider ihn auslasset: was sind dann wir? Nicht wider uns geht euer Murren, sondern wider den Ewigen.

9 Und Moscheh sprach zu Aharon: Sprich zu der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraél: Tretet vor das Antlitz Gottes, denn er hat gehört euer Murren.

10 Und es geschah, wie Aharon redete zu der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraél, und sie wendeten das Gesicht gegen die Wüste, siehe, da erschien die Herrlichkeit des Ewigen in der Wolke.

11 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

12 Ich habe gehört das Murren der Kinder Jisraél; rede zu ihnen also: Gegen Abend sollt ihr Fleisch essen und am Morgen an Brode satt werden, und ihr sollt erkennen, daß ich der Ewige, euer Gott bin.

13 Und es geschah am Abend, da kamen Wachteln herauf und bedeckten das Lager, und am Morgen war eine Thauschicht rings um das Lager.

14 Und da die Thauschicht verging, siehe, da war auf der Fläche der Wüste Feines, Schuppichtes, fein wie Reif auf der Erde.

15 Und die Kinder Jisraél sahen und sprachen einer zum andern: Man ist das! denn sie wußten nicht, was es ist. Und Moscheh sprach zu ihnen: Das ist das Brod, das der Ewige euch gegeben hat zum Essen.

16 Das ist, was der Ewige geboten: Sammelt davon, jeglicher nach dem, was er isset; ein Omer für den Kopf, nach der Zahl der Seelen, die jeglicher in seinem Zelte hat, sollt ihr nehmen.

17 Und so thaten die Kinder Jisraél, und sie sammelten, der viel, der wenig.

18 Und sie maßen mit dem Omer, da hatte nicht mehr, der viel gesammelt, und der wenig, hatte nicht minder; sie hatten gesammelt, jeglicher so viel er aß.

19 Und Moscheh sprach zu ihnen: Keiner spare davon auf den Morgen.

20 Und sie hörten nicht auf Moscheh, und manche sparten davon auf den Morgen, da wimmelte es von Würmern und stank. Und Moscheh zürnte über sie.

21 Und so sammelten sie es Morgen für Morgen, jeglicher, so viel er aß; und war die Sonne heiß, so schmolz es.

22 Und es geschah am sechsten Tage, sammelten sie das Doppelte an Brod, zwei Omer für einen. Und alle Fürsten der Gemeinde kamen und berichteten dem Moscheh.

23 Und er sprach zu ihnen: Das ist, was der Ewige geredet: Eine Feier, eine heilige Feier dem Ewigen ist morgen; was ihr backen wollet, backet, und was ihr kochen wollet, kochet, und alles, was übrig bleibt, leget euch hin in Verwahrung auf den Morgen.

24 Und sie legten es hin auf den Morgen, wie Moscheh geboten, und es stank nicht, und war kein Gewürm darin.

25 Und Moscheh sprach: Esset es heute, denn Sabbat (eine Feier) ist heute dem Ewigen; heute werdet ihr es nicht finden auf dem Felde.

26 Sechs Tage werdet ihr es sammeln, aber am siebenten Tage, dem Sabbat, an dem wird nichts vorhanden seyn.

27 Und es geschah am siebenten Tage, gingen welche von dem Volke hinaus zu sammeln und fanden nichts.

28 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Bis wann weigert ihr euch, zu beobachten meine Gebote und Weisungen?

29 Sehet, daß der Ewige euch gegeben hat den Sabbat, deswegen giebt er euch am sechsen Tage Brod für zwei Tage; bleibet jeglicher an seinem Orte, gehe keiner von seiner Stelle am siebenten Tage.

30 Und das Volk feierte am siebenten Tage.

31 Und das Haus Jisraél nannte seinen Namen: Man; und es war wie weißer Koriandersamen, und schmeckte wie Kuchen mit Honig.

32 Und Moscheh sprach: Das ist, was der Ewige geboten: Ein Omer voll davon (bleibe) in Verwahrung für eure Geschlechter; damit sie sehen das Brot, das ich euch habe zu essen gegeben in der Wüste, da ich euch geführt aus dem Lande Mizrajim.

33 Und Moscheh sprach zu Aharon: Nimm eine Flasche und thue darein einen Omer voll Man, und lege es nieder vor dem Ewigen in Verwahrung für eure Geschlechter.

34 So wie der Ewige dem Moscheh geboten hatte, legte es Aharon nieder vor der (Lade des) Zeugnisses in Verwahrung.

35 Und die Kinder Jisraél aßen das Man vierzig Jahre bis zu ihrer Ankunft in bewohntes Land; das Man aßen sie bis zu ihrer Ankunft an die Grenze des Landes Kenaan.

36 Und der Omer ist ein Zehntheil vom Efa.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 17

✦

1 Und die ganze Gemeinde der Kinder Jisraél brach auf von der Wüste Sin, zu ihren Zügen, auf Befehl des Ewigen; und als sie lagerten in Residim, da war kein Wasser zum Trinken für das Volk.

2 Und das Volk zankte mit Moscheh und sie sprachen: Gebet uns Wasser, daß wir trinken! Und Moscheh sprach zu ihnen: Was zanket ihr mit mir? Was versuchet ihr den Ewigen?

3 Als aber dort das Volk nach Wasser dürsete, da murrte das Volk wider Moscheh und sprach: Wozu da hast du uns heraufgeführt aus Mizrajim, mich und meine Kinder und meine Heerden zu tödten durch Durst?

4 Und Moscheh schrie zum Ewigen und sprach: Was soll ich mit diesem Volke machen? Wenig noch fehlt, daß sie mich steinigen.

5 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Gehe voraus vor dem Volke, und nimm mit dir von den Aeltesten Jisraël's, und deinen Stab, womit du den Fluß geschlagen hast, nimm in deine Hand und gehe.

6 Siehe, ich stehe vor dir dort auf dem Felsen am Choreb, und du sollst auf den Felsen schlagen und es wird Wasser herauskommen, daß das Volk trinke. Und Moscheh that also vor den Augen der Aeltesten Jisraël's.

7 Und er nannte den Namen des Ortes Maßah (Versuchung) und Meribah (Zank), wegen des Zankens der Kinder Jisraél, und weil sie den Ewigen versuchten, indem sie sprachen: Ist wohl der Ewige in unserer Mitte oder nicht?

8 Da kam Amalek und stritt gegen Jisraél in Residim.

9 Und Moscheh sprach zu Jehoschua: Wähle uns Männer und ziehe aus, streite gegen Amalek; morgen werde ich stehen auf dem Gipfel der Anhöhe, den Stab Gottes in meiner Hand.

10 Und Jehoschua that, so wie Moscheh zu ihm gesprochen hatte mit Amalek zu streiten; und Moscheh, Aharon und Chur stiegen hinauf auf den Gipfel der Anhöhe.

11 Und es geschah, so wie Moscheh seine Hand erhob, siegte Jisraél ob, und so wie er eine Hand ruhen ließ, siegte Amalek ob.

12 Da die Hände Moscheh's schwer wurden, nahmen sie einen Stein und legten den unter ihn, und er setzte sich darauf, und Aharon und Chur faßten seine Hände, hier einer und dort einer, und seine Hände blieben aufrecht bis Sonnenuntergang.

13 Und Jehoschua brach die Kraft Amalek's und seines Volkes mit der Schärfe des Schwertes.

14 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Schreibe das zum Andenken in das Buch, und lege in die Ohren Jehoschua's, daß ich rein auslöschen will das Gedächtniß Amalek's unter dem Himmel.

15 Und Moscheh bauete einen Altar und nannte seinen Namen: Der Ewige, mein Banner.

16 Und er sprach: Denn die Hand an den Throne Jah's, Krieg des Ewigen wider Amalek von Geschlecht zu Geschlecht!

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 18

✦

1 Und Jitro, der Priester Midjans, der Schwäher Moscheh's hörte alles, was Gott gethan an Moscheh und an Jisraél, seinem Volke, daß der Ewige Jisraél herausgeführt aus Mizrajim.

2 Und Jitro, der Schwäher Moscheh's nahm Ziporah, das Weib Moscheh's, nach ihrer Heimsendung,

3 Und ihre beiden Söhne; deren einer hieß Gerschom, denn er hatte gesprochen: Ein Gast war ich im Fremdlande;

4 Und der Name des andern (war) Elieser, denn: Der Gott meines Vaters ist mein Beistand gewesen und hat mich gerettet vom Schwerte Pharaoh's.

5 Und Jitro, der Schwäher Moscheh's und seine Söhne und sein Weib kamen zu Moscheh in die Wüste, woselbst er gelagert war am Berge Gottes.

6 Und er ließ sagen dem Moscheh: Ich, dein Schwäher Jitro komme zu dir und dein Weib und ihre beiden Söhne mit ihr.

7 Und Moscheh ging hinaus seinem Schwäher entgegen und verbeugte sich, und küßte ihn, und sie begrüßten einander, und gingen hinein in das Zelt.

8 Und Moscheh erzählte seinem Schwäher alles, was der Ewige gethan Pharaoh und Mizrajim um Jisraél's willen; alles Ungemach, das sie getroffen auf dem Wege, und wie der Ewige sie gerettet.

9 Und Jitro freuete sich über all das Gute, das der Ewige gethan an Jisraél, daß er es gerettet von der Hand Mizrajim's.

10 Und Jitro sprach: Gepriesen set der Ewige, der euch gerettet von der Hand Mizrajim's und von der Hand Pharaoh's, der das Volk gerettet aus der Gewalt Mizrajim's.

11 Nun weiß ich, daß der Ewige groß ist vor allen Göttern, denn das, womit sie frevelten, (kam) über sie.

12 Und Jitro, der Schwäher Moscheh's brachte Gott Brandopfer und Schlachtopfer; und Aharon und alle Aeltesten Jisraél's kamen zu speisen mit dem Schwäher Moscheh's vor Gott.

13 Und es geschah am andern Tage, setzte sich Moscheh, das Volk zu richten; und das Volk stand um Moscheh, von dem Morgen bis an den Abend.

14 Und der Schwäher Moscheh's sah alles, was er mit dem Volke that und sprach: Was ist das, was du mit dem Volke thuest? Warum sitzest du allein, und das ganze Volk steht um dich von Morgen bis Abend?

15 Und Moscheh sprach zu seinem Schwäher: Weil das Volk zu mir kommt, Gott zu befragen.

16 Wenn sie etwas vorhaben, das vor mich kommt: so richte ich zwischen einem und dem andern, und lasse sie wissen die Satzungen Gottes und seine Weisungen.

17 Und der Schwäher Moscheh's sprach zu ihm: Es ist nicht gut, was du thuest.

18 Erschlaffen wirst so du, so das Volk, das bei dir ist; denn zu schwer ist dieß für dich, du kannst es allein nicht ausführen.

19 Nun höre auf meine Stimme, ich will dir rathen und Gott sei mit dir! Sei du dem Volke gegenüber Gott, daß du bringest die Rechtssachen vor Gott;

20 Und daß du ihnen erläuterst die Satzungen und Weisungen, und daß du ihnen kund thuest den Weg, den sie gehen, und die That, die sie thun sollen.

21 Und du ersiehe aus dem ganzen Volke tüchtige Männer, Gottesfürchtige, Männer der Wahrheit, Gewinn hassende, die setze über sie, Obere über Tausend, Obere über Hundert, Obere über Funfzig und Obere über Zehn.

22 Daß sie richten das Volk alle Zeit, und es soll geschehen: jegliche große Sache bringen sie vor dich, und jegliche kleine Sache richten sie, und erleichtere es dir, daß sie tragen mit dir.

23 Wenn du das thuest und Gott es befiehlt, so wirst du bestehn können; und auch dieses ganze Volk wird an seinen Ort kommen in Frieden.

24 Und Moscheh hörte auf die Stimme seines Schwähers, und that alles, was er gesprochen.

25 Und Moscheh wählte tüchtige Männer aus ganz Jisraél, und setzte sie zu Häuptern über das Volk, Obere über Tausend, Obere über Hundert, Obere über Funfzig und Obere über Zehn.

26 Und sie richteten das Volk alle Zeit; die schwierige Sache brachten sie vor Moscheh und jede kleine Sache richteten sie.

27 Und Moscheh entließ seinen Schwäher und er ging hinweg in sein Land.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 19

✦

1 Den dritten Monat nach dem Auszuge der Kinder Jisraél aus dem Lande Mizrajim, an diesem Tage kamen sie in die Wüste Sinai.

2 Sie waren aufgebrochen von Residim und gekommen in die Wüste Sinai, und lagerten sich in der Wüste, und Jisraél hatte sich dort gelagert dem Berge gegenüber.

3 Da stieg Moscheh hinauf zu Gott, und der Ewige rief ihm zu vom Berge und sprach: Also sprich zum Hause Jaakob und verkünde den Kindern Jisraél:

4 Ihr habt gesehn, was ich an Mizrajim gethan, und wie ich euch getragen auf Adlerflügeln und euch gebracht habe zu mir.

5 Und nun, wenn ihr höret auf meine Stimme und meinen Bund haltet: so sollet ihr mir seyn ein Eigenthum aus allen Völkern, denn mein ist die ganze Erde;

6 Aber ihr sollet mir seyn ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk. Dieß sind die Worte, die du reden sollst zu den Kindern Jisraél.

7 Und Moscheh kam und berief die Aeltesten des Volkes, und legte ihnen vor all diese Worte, die ihm der Ewige geboten.

8 Da hub an das ganze Volk insgesammt und sprach: Alles, was der Ewige geredet, wollen wir thun! Und Moscheh brachte die Worte des Volkes zurück an den Ewigen.

9 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Siee, ich werde zu dir kommen in der Dichte des Gewölks, damit das Volk höre, wenn ich mit dir rede und auch auf immer dir vertraue. Als Moscheh die Worte des Volkes sagte zum Ewigen,

10 Da sprach der Ewige zu Moscheh: Gehe zum Volke und laß sie sich rüsten heute und morgen, und daß sie ihre Kleider waschen,

11 Und fertig seien auf den dritten Tag; denn am dritten Tage wird Gott niedersteigen vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai.

12 Und ziehe Schranken für das Volk rings um und sage: Hütet euch den Berg zu besteigen und auch dessen Aeußerstes zu berühren, wer den Berg berührt, der soll des Todes sterben.

13 Nicht berühre diesen eine Hand, sondern gesteiniget oder erschossen werde er, ob Vieh, oder Mensch, es darf nicht leben! Wenn das Horn anhaltend ertönt, dürfen sie den Berg besteigen.

14 Und Moscheh stieg vom Berge herab zu dem Volke, und ließ das Volk sich rüsten und sie wuschen ihre Kleider.

15 Und er sprach zu dem Volke: Seid fertig auf den dritten Tag; nahet keinem Weibe.

16 Und es geschah am dritten Tage, als es Morgen war, da waren Donner und Blitze und ein schwer Gewölk auf dem Berge und mächtig starker Posaunenschall; da erbebte das ganze Volk, das im Lager.

17 Und Moscheh führte das Volk hinaus aus dem Lager, Gott entgegen, und sie stellten sich auf an dem Fuße des Berges.

18 Und der ganze Berg Sinai rauchte, weil der Ewige auf ihn herabgestiegen war im Feuer, und es stieg auf der Rauch, wie der Rauch eines Ofens und der ganze Berg bebte gewaltig.

19 Und der Posaunenschall ward fort und fort stärker; Moscheh redete und Gott antwortete im Donner.

20 Und der Ewige stieg herab auf den Berg Sinai, auf den Gipfel des Berges, und der Ewige rief Moscheh auf den Gipfel des Berges, und Moscheh stieg hinan.

21 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Steig hinab, verwarne das Volk, daß es nicht durchbreche zum Ewigen, um zu schauen, und eine Menge von selbigem falle.

22 Und auch die Priester, die sich dem Ewigen nahen, sollen sich heilig halten, daß nicht der Ewige in sie breche.

23 Und Moscheh sprach zum Ewigen: Das Volk kann nicht hinansteigen den Berg Sinai, denn du hast uns verwarnt mit den Worten: Ziehe Schranken um den Berg und sondere ihn ab.

24 Da sprach der Ewige zu ihm: Gehe, steig hinab und komme dann herauf du und Aharon mit dir; aber die Priester und das Volk sollen nicht durchbrechen, um hinan zu steigen zum Ewigen, daß er nicht in sie breche.

25 Und Moscheh stieg hinab zum Volke und sprach zu ihnen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 20

✦

1 Und Gott redete all diese Worte und sprach:

2 Ich bin der Ewige, dein Gott, der ich dich geführt aus dem Lande Mizrajim, aus dem Knechthause.

3 Du sollst keine fremde Götter haben vor mir;

4 Du sollst dir kein Bild machen, kein Abbild deß, was im Himmel droben und was auf Erden hierunten und was im Wasser unter der Erde;

5 Du sollst dich nicht niederwerfen vor ihnen und ihnen nicht dienen; denn Ich, der Ewige, dein Gott (bin) ein eifervoller Gott, der die Schuld der Väter ahndet an Kindern, am dritten und am vierten Gliede, die mich, hassen;

6 Der aber Gnade übet am tausendsten Gliede denen, welche mich lieben und meine Gebote halten.

7 Du sollst nicht aussprechen den Namen des Ewigen deines Gottes zum Falschen; denn nicht ungestraft lassen wird der Ewige den, der seinen Namen ausspricht zum Falschen.

8 Gedenke des Sabbat-Tages, ihn zu heiligen:

9 Sechs Tage kannst du arbeiten und all deine Werke verrichten:

10 Aber der siebente Tag ist Feiertag dem Ewigen deinem Gott; da sollst du keinerlei Werk verrichten, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh, und dein Fremder, der in deinen

Thoren.

11 Denn sechs Tage hat der Ewige gemacht den Himmel und die Erde, das Meer und alles, was darin ist, und geruhet am siebenten Tage; deßwegen hat gesegnet der Ewige den Sabbat-Tag, und ihn geheiligt.

12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lang werden in dem Lande, das der Ewige dein Gott dir giebt.

13 Du sollst nicht morden. Du sollst nicht ehebrechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht zeugen wider deinen Nächsten als falscher Zeuge.

14 Du sollst nicht Gelüste tragen nach dem Hause deines Nächsten. Du sollst nicht Gelüste tragen nach dem Weibe deines Nächsten, nach seinem Knecht und nach seiner Magd und seinem Ochsen und seinem Esel und allem, was deines Nächsten ist.

15 Und das ganze Volk gewahrte die Donner und die Flammen und den Posaunenschall und den rauchenden Berg; und da das Volk dies sah, bebten sie zurück und standen von fern.

16 Und sprachen zu Moscheh: Rede du mit uns und wir wollen hören, und nicht möge Gott mit uns reden, daß wir nicht sterben.

17 Und Moscheh sprach zum Volke: Fürchtet nicht; denn um euch zu versuchen, ist Gott gekommen und damit seine Furcht euch vor Augen sei, daß ihr nicht sündiget.

18 Und das Volk stand von fern; aber Moscheh trat nah zu der Wetterwolke, wo Gott war.

19 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Also sprich zu den Kindern Jisraél: Ihr habt gesehen, daß ich vom Himmel mit euch geredet.

20 Ihr sollt nicht machen neben mir — Götter von Silber und Götter von Gold sollt ihr euch nicht machen.

21 Einen Altar von Erde sollst du mir machen, und darauf opfern deine Brandopfer und deine Mahlopfer, deine Schafe und deine Rinder; an jeglichem Orte, wo ich meinem Namen ein Gedächtniß stifte, werde ich zu dir kommen und dich segnen.

22 Und wenn du mir einen Altar von Steinen machst, so baue sie nicht von behauenen; denn hast du dein Eisen darüber geschwungen, so hast du ihn entweihet.

23 Und du sollst nicht steigen auf Stufen zu meinem Altar, daß nicht darauf deine Blöße aufgedeckt werde.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 21

1 Und das sind die Rechte, die du ihnen vorlegen sollst.

2 So du kaufst einen ibrischen Knecht, soll er sechs Jahre dienen, und im siebenten soll er ausgehn zur Freiheit, ohne Lösegeld.

3 Wenn er für seine Person kommt, so geht er für seine Person aus; wenn er Gatte eines Weibes ist, so geht sein Weib mit ihm aus.

4 Wenn sein Herr ihm ein Weib giebt und sie gebiert ihm Söhne oder Töchter, bleibt das Weib und ihre Kinder ihrem Herrn, und er geht aus für seine Person.

5 Wenn aber der Knecht spricht: Ich liebe meinen Herrn, mein Weib und meine Kinder, ich mag nicht frei ausgehen;

6 So bringe ihn sein Herr vor die Richter, und bringe ihn an die Thüre, oder an den Thürpfosten, und sein Herr durchsteche ihm das Ohr mit einer Pfrieme, und er sei bei ihm Knecht für immer.

7 Und wenn jemand seine Tochter verkauft als Magd, so soll sie nicht ausgehen, wie die Knechte ausgehen.

8 Mißfällt sie den Augen ihres Herrn, der sie sich bestimmt hatte, so muß er ihr zum Loskaufe verhelfen; an fremde Leute hat er nicht Gewalt sie zu verkaufen, da er treulos an ihr handelt.

9 Und wenn er sie seinem Sohne bestimmt, soll er nach dem Rechte der Töchter ihr thun.

10 Wenn er sich eine andere dazu nimmt: soll er ihre Kost, ihre Kleidung und ihre Wohnung nicht verringern.

11 Und wenn er diese drei Dinge ihr nicht thut, so geht sie umsonst aus, ohne Geld.

12 Wer einen Menschen schlägt und er stirbt, soll des Todes sterben.

13 Wer aber nicht aufgelauert hat, sondern Gott hat es ihm unter die Hand geschickt, so werde ich dir einen Ort einrichten, wohin er fliehen soll.

14 So aber jemand an seinem Nächsten frevelt und ihn umbringt mit List, von meinem Altar weg sollst du ihn führen zum Tode.

15 Und wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, soll des Todes sterben.

16 Und wer einen Menschen stiehlt und ihn verkauft, und er wurde in seiner Hand gefunden, soll des Todes sterben.

17 Und wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, soll des Todes sterben.

18 Und so Männer Streit haben und einer schlägt den andern mit einem Stein oder mit der Faust, und er stirbt nicht, sondern fällt aufs Lager;

19 Wenn er aufsteht und wandelt auf der Straße an seiner Krücke, so ist der Schläger frei; nur soll er erlegen Versäumniß und lasse ihn heilen.

20 Und so jemand seinen Knecht, oder seine Magd schlägt mit dem Stocke und er stirbt unter seiner Hand, so werde es gerächt.

21 Doch wenn er einen Tag oder zwei Tage am Leben bleibt, so soll es nicht gerächt werden; denn es ist sein Geld.

22 Und wenn Männer mit einander zanken und stoßen ein schwangeres Weib, daß ihr die Kinder abgehen, aber es ist keine Lebensgefahr: so werde er am Gelde gebüßt, so viel ihm der Gatte des Weibes auflegt und er zahle durch die Richter.

23 Wenn aber Lebensgefahr ist, so gieb Leben um Leben,

24 Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand, Fuß um Fuß,

25 Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Strieme um Strieme.

26 Und so jemand schlägt in das Auge seines Knechtes, oder in das Auge seiner Magd und zerstört es, so soll er ihn frei lassen für sein Auge.

27 Und wenn er den Zahn seines Knechtes, oder den Zahn seiner Magd ausschlägt, soll er ihn frei lassen für seinen Zahn.

28 Und so ein Ochse stößt einen Mann, oder ein Weib, daß er stirbt: so soll der Ochse gesteiniget werden und sein Fleisch darf nicht gegessen werden; aber der Herr des Ochsen ist frei.

29 Und wenn es ein stößiger Ochse ist von gestern, ehegestern, und sein Herr ist verwarnet worden und hat ihn nicht verwahrt, und er tödtet einen Mann oder ein Weib, so soll gesteinigt werden der Ochse und auch sein Herr hat den Tod verwirkt.

30 Wenn eine Sühne ihm aufgelegt wird, so giebt er die Lösung seiner Person, alles, wie es ihm aufgelegt worden.

31 Mag er einen Sohn stoßen oder eine Tochter stoßen, nach diesem Rechte geschehe ihm.

32 Wenn der Ochse einen Knecht stößt, oder eine Magd, dreißig Schekel Silber erlege er seinem Herrn, und der Ochse werde gesteinigt.

33 Und so jemand öffnet eine Grube, oder wenn jemand eine Grube höhlet und sie nicht zudeckt, und es fällt darein ein Ochse oder ein Esel.

34 So soll der Eigner der Grube bezahlen, Geld erstatte er an dessen Eigner, und das todte Vieh bleibe sein.

35 Und so jemandes Ochse stößt den Ochsen eines andern und er stirbt; so verkaufen sie den lebenden Ochsen und theilen das Geld, und auch den todten theilen sie.

36 Wenn es aber bekannt geworden, daß der Ochse stößig ist von gestern, ehegestern und sein Herr hat ihn nicht verwahrt, so soll er erstatten Ochsen um Ochsen, und der todte bleibe sein.

37 So jemand stiehlt einen Ochsen oder ein Lamm und schlachtet es oder verkauft es, soll er fünf Rinder erstatten um den Ochsen und vier Schafe um das Lamm.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 22

✦

1 Wenn der Dieb beim Einbruch betroffen wird und er wird geschlagen, daß er stirbt, ist seinetwegen keine Blutschuld.

2 Wenn die Sonne über ihn aufgegangen, so ist Blutschuld seinetwegen; bezahlen soll er; wenn er nichts hat, werde er verkauft um seinen Diebstahl.

3 Wenn in seiner Hand das Gestohlene lebend gefunden wird, vom Ochsen bis zum Esel, bis zum Lamm, erstatte er zwei Stücke.

4 So jemand abweiden läßt ein Feld oder einen Weinberg, daß er hineinläßt sein Vieh und es weidet im fremden Felde, so soll er mit dem Besten seines Feldes und mit dem Besten seines Weinberges bezahlen.

5 So Feuer auskommt und Dornen ergreift und es wird verzehrt ein Garbenhaufen, oder die Saat, oder das Feld, so muß bezahlen, der den Brand angestiftet.

6 So jemand giebt seinem Nächsten Geld oder Geräthe in Verwahrung, und es wird aus dem Hause dieses Mannes gestohlen, wenn der Dieb ausgefunden wird, so bezahle dieser das Doppelte;

7 Wenn aber der Dieb nicht ausgefunden wird, so tritt der Hausherr vor die Richter, daß er nicht seine Hand ausgestreckt nach der Sache seines Nächsten.

8 Bei einer jeden Sache der Veruntreuung, sei es Ochs, Esel, Schaf, Kleid, bei irgend etwas Verlorenem, wo er sagt, daß es dieses ist, komme die Sache beider vor die Richter; wen die Richter schuldig sprechen, der bezahle das Doppelte seinem Nächsten.

9 So jemand seinem Nächsten einen Esel oder einen Ochsen oder ein Schaf und irgend ein Vieh in Verwahrung giebt und es stirbt, es wird zerrissen oder weggetrieben, und keiner sieht es,

10 So soll ein Schwur beim Ewigen seyn zwischen beiden, daß er nicht seine Hand ausgestreckt nach der Sache seines Nächsten; das muß der Eigenthümer annehmen, und er bezahlt nichts.

11 Wenn es ihm aber gestohlen wird, so bezahle er es dem Eigenthümer.

12 Wenn es zerrissen wird, so bringe er es als Zeugniß; das Zerrissene bezahlt er nicht.

13 Und so jemand borgt von seinem Nächsten, und es wird zerrissen oder stirbt; war der Eigenthümer nicht bei ihm, so muß er bezahlen;

14 Wenn der Eigenthümer bei ihm war, bezahlt er nichts; wenn er ein Löhner war, geht es in sein Miethgeld ein.

15 Und so jemand verführt eine Jungfrau, die noch nicht verlobt worden, und er liegt bei ihr, so statte er sie aus sich zum Weibe.

16 Wenn ihr Vater sich weigert, sie ihm zu geben, wäge er Silber dar nach der Morgengabe der Jungfrauen.

17 Eine Zauberin sollst du nicht leben lassen.

18 Wer bei einem Thiere liegt, sterbe des Todes.

19 Wer den Göttern, außer dem Ewigen allein, opfert, hat das Leben verwirkt.

20 Und einen Fremdling sollst du nicht kränken und ihn nicht drücken; denn Fremdlinge waret ihr im Lande Mizrajim.

21 Keine Wittwe und Waise sollt ihr bedrücken.

22 Wenn du ihn doch bedrückest, — denn, wenn er zu mir schreiet, höre ich sein Geschrei —

23 Wird mein Zorn entbrennen und ich werde euch tödten mit dem Schwert, daß eure Weiber seien Wittwen und eure Kinder Waisen.

24 Wenn du Geld leihest meinem Volke, dem Armen bei dir, sei ihm nicht, wie ein Schuldherr, legt ihm nicht Zinsen auf.

25 Wenn du pfändest das Kleid deines Nächsten: ehe die Sonne untergegangen, gieb es ihm zurück.

26 Denn dieß ist seine einzige Bedeckung, dieß seine Hülle für seinen Leib; worauf sollte er schlafen? Und es wird geschehen, wenn er zu mir schreiet, so werde ich hören, denn ich bin erbarmungsvoll.

27 Richter sollst du nicht lästern, und einem Fürsten in deinem Volke fluche nicht.

28 Mit deinem Getraide und deinem Naß zögere nicht; die Erstgeborenen unter deinen Söhnen sollst du mir geben.

29 Also thue mit deinem Ochsen, deinen Schafen; sieben Tage bleibe es bei seiner Mutter, am achten Tage sollst du es mir geben.

30 Und heilige Männer sollt ihr mir seyn, und Fleisch eines auf dem Felde Zerrissenen esset nicht; vor den Hund sollt ihr es werfen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 23

✦

1 Nimm nicht auf ein leeres Gerücht; reiche deine Hand nicht dem Frevler, um ein falscher Zeuge zu seyn.

2 Folge nicht der Menge zum Bösen; und antworte nicht bei einem Rechtsstreite (so), daß du anhängend der Menge das Recht beugest.

3 Auch den Armen begünstige nicht in seinem Rechtsstreite.

4 So du triffst auf den Ochsen deines Feindes, oder auf seinen Esel, der irre geht, bringe ihm denselben zurück.

5 So du siehest den Esel deines Hassers erliegend unter seiner Last, und du wolltest unterlassen, es ihm leichter zu machen . . . .: mache es (ihm) leichter mit ihm.

6 Beuge nicht das Recht deines Armen in seiner Rechtssache.

7 Von einem falschen Ausspruch halte dich fern; und den Unschuldigen und Gerechten bringe nicht um, denn ich werde nicht für gerecht gelten lassen den Schuldigen.

8 Und Bestechung nimm nicht; denn Bestechung blendet die Hellsehenden und verkehret die Worte der Gerechten.

9 Und den Fremdling bedrücke nicht; denn ihr wisset, wie dem Fremdling zu Muthe ist, da ihr Fremdlinge gewesen im Lande Mizrajim.

10 Und sechs Jahre besäe dein Land und sammle ein dessen Ertrag:

11 Aber im siebenten lasse es brach und gieb es Preis, daß davon essen die Dürftigen deines Volkes, und was die übrig lassen, mag das Gethier des Feldes essen; so mache es mit deinem Weinberge, mit deinem Oelbaum.

12 Sechs Tage magst du verrichten deine Geschäfte, aber am siebenten Tage feiere, damit dein Ochse und dein Esel ruhe, und sich erhole der Sohn deiner Magd und der Fremdling.

13 Und in allem, was ich zu euch gesprochen, hütet euch, und des Namens fremder Götter gedenket nicht, nicht gehört werde er in deinem Munde.

14 Dreimal feiere mir ein Fest im Jahre.

15 Das Fest der ungesäuerten Brodte beobachte: sieben Tage iß ungesäuerte Brodte, so wie ich dir geboten, um die Zeit des Monats der Aehrenreife; denn in demselben bist du aus Mizrajim gezogen; und man erscheine nicht leer vor meinem Angesichte.

16 Und das Fest der Ernte, der Erstlinge deiner Arbeit, dessen was du ausgesäet auf dem Felde; und das Fest der Einsammlung beim Ausgang des Jahres — wenn du einsammelst deine Arbeit vom Felde.

17 Dreimal im Jahre sollen erscheinen all deine Männlichen vor dem Angesichte des Herrn, des Ewigen.

18 Opfere nicht beim Gesäuerten das Blut meines Opfers; und das Fett meines Festopfers übernachte nicht bis an den Morgen.

19 Das Früheste der Erstlinge deines Bodens sollst du bringen in das Haus des Ewigen deines Gottes. Koche nicht ein Böcklein in der Milch seiner Mutter.

20 Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, dich zu bewahren auf dem Wege und dich zu bringen an den Ort, den ich bereitet habe.

21 Hüte dich vor ihm und höre auf seine Stimme, sei nicht widerspenstig gegen ihn: denn er wird gegen euren Frevel nicht Nachsicht haben, denn mein Name ist in ihm.

22 Doch wenn du hörest auf seine Stimme, und thuest alles, was ich rede: so werde ich befeinden deine Feinde und bedrängen deine Bedränger.

23 Wenn mein Engel vor dir hergeht, und dich gebracht hat zu dem Emori und Chitti und Perisi und Kenaani, dem Chiwi und Jebusi und ich ihn vertilgt,

24 So bücke dich nicht nieder vor ihren Göttern, und diene ihnen nicht, und thue nicht nach ihren Thaten; sondern niederreißen sollst du sie und zertrümmern ihre Standbilder.

25 Und ihr sollt dienen dem Ewigen eurem Gott, und er wird segnen dein Brod und dein Wasser; und ich werde entfernen Krankheit aus deiner Mitte.

26 Keine Fehlgebärende und Unfruchtbare wird seyn in deinem Lande, die Zahl deiner Tage werde ich voll machen.

27 Mein Schrecken werde ich vor dir her senden und verwirren alles Volk, zu dem du kommst und dir zukehren den Nacken deiner Feinde.

28 Und ich werde die Hornissen senden vor dir her, daß sie vor dir austreiben den Chiwi und Kenaani und Chitti.

29 Nicht in Einem Jahre werde ich ihn austreiben vor dir; daß nicht das Land öde werde, und sich mehre wider dich das Gewild des Feldes.

30 Nach und nach werde ich ihn austreiben vor dir, bis daß du fruchtbar bist und das Land in Besitz hast.

31 Und ich werde deine Grenze setzen vom Schilfmeer bis zum Meere der Pelischtim und von der Wüste bis zum Strome; denn ich werde in eure Hände geben die Bewohner des Landes, daß du sie austreibest vor dir.

32 Schließe mit ihnen und ihren Göttern keinen Bund.

33 Sie sollen nicht in deinem Lande wohnen, daß sie dich nicht zur Sünde verleiten gegen mich; denn du könntest ihren Göttern dienen; denn sie könnten dir zum Fallstrick seyn.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 24

✦

1 Und zu Moscheh hatte Er gesprochen: Nadab und Abihu und siebenzig von den Aeltesten Jisraél's und bücket euch aus der Ferne;

2 Und Moscheh allein nahe sich dem Ewigen; aber sie sollen sich nicht nahen, und das Volk soll nicht mit ihm heraufkommen.

3 Als nun Moscheh kam und dem Volke erzählte alle Worte des Ewigen und alle die Rechte, da antwortete das ganze Volk mit Einer Stimme und sprachen: Alle Worte, die der Ewige geredet, wollen wir thun!

4 Und Moscheh schrieb alle Worte des Ewigen auf, und machte sich auf in der Frühe und bauete einen Altar unten am Berge, und zwölf Säulen nach den zwölf Stämmen Jisraél's.

5 Und er schickte hin die Jünglinge der Kinder Jisraél und sie brachten Ganzopfer und opferten Mahlopfer, Stiere, dem Ewigen.

6 Und Moscheh nahm die Hälfte des Blutes und that es in Becken, und die Hälfte des Blutes sprengte er auf den Altar.

7 Und nahm das Buch des Bundes, und las es vor den Ohren des Volkes, und sie sprachen: Alles, was der Ewige geredet, wollen wir thun und gehorchen.

8 Und Moscheh nahm das Blut und sprengte auf das Volk, und sprach: Siehe da, das Blut des Bundes, den der Ewige mit euch geschlossen auf all diese Worte.

9 Und es stiegen hinauf Moscheh und Aharon, Nadab und Abihu und siebenzig von den Aeltesten Jisraël's.

10 Und sie sahen den Gott Jisraël's, und daß unter seinen Füßen war wie ein Werk aus leuchtendem Sapphir, und wie der reine Himmel an Klarheit.

11 Und gegen die Edeln der Kinder Jisraél streckte er seine Hand nicht aus; und sie schaueten Gott und aßen und tranken.

12 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Komme herauf zu mir auf den Berg und bleibe dort; und ich werde dir geben die Tafeln von Stein, mit der Lehre und dem Gebote, das ich geschrieben, sie zu belehren.

13 Und Moscheh erhob sich und sein Diener Jehoschua, und Moscheh stieg hinan den Berg Gottes.

14 Und zu den Aeltesten sprach er: Erwartet uns hier, bis daß wir zu euch zurückkehren, und siehe, Aharon und Chur sind bei euch, wer Rechtshändel hat, trete vor sie.

15 Und Moscheh stieg hinan den Berg, und das Gewölk verhüllte den Berg.

16 Und die Herrlichkeit des Ewigen wohnte auf dem Berge Sinai und das Gewölk verhüllte ihn sechs Tage. Und er rief Moscheh am siebenten Tage aus dem Gewölk.

17 Und der Anblick der Herrlichkeit des Ewigen war wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges vor den Augen der Kinder Jisraél.

18 Und Moscheh ging hinein in das Gewölk und stieg den Berg hinan, und Moscheh war auf dem Berge vierzig Tage und vierzig Nächte.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 25

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Rede zu den Kindern Jisraél, daß sie mir Hebe bringen, von jeglichem, den sein Herz dazu treibt, nehmet meine Hebe.

3 Und dies ist die Hebe, die ihr von ihnen nehmen sollt: Gold und Silber und Kupfer;

4 Und purpurblaues und purpurrothes und karmesinfarbenes Garn, und Byssus und Ziegenhaare;

5 Und rothgefärbte Widderfelle und Tachaschfelle und Akazienholz;

6 Oel zur Beleuchtung, Gewürze zum Salböl und zum Räucherwerk von Spejereien;

7 Schoham-Steine und Steine zum Einsetzen für das Efod und für den Brustschild.

8 Und sie sollen mir machen ein Heiligthum, daß ich wohne in ihrer Mitte.

9 Alles, so wie ich dir zeige, das Vorbild der Wohnung und das Vorbild all ihrer Geräthe, also sollt ihr es machen.

10 Und sie sollen machen eine Lade von Akazienholz; zwei und eine halbe Elle ihre Länge und eine und eine halbe Elle ihre Breite, und eine und eine halbe Elle ihre Höhe.

11 Und überziehe sie mit reinem Golde, von innen und von außen sollst du sie überziehen, und mache daran einen goldnen Kranz ringsum.

12 Und gieße dazu vier goldne Ringe, und setze sie an ihre vier Ecken: zwei Ringe auf der einen Seite, und zwei Ringe auf der andern Seite.

13 Und mache Stangen von Akazienholz, und überziehe sie mit Gold.

14 Und bringe die Stangen in die Ringe auf den Seiten der Lade, die Lade zu tragen mit denselben.

15 In den Ringen der Lade sollen die Stangen bleiben, sie sollen nicht herauskommen.

16 Und lege in die Lade das Zeugniß, das ich dir geben werde.

17 Und mache einen Deckel von reinem Golde, zwei und eine halbe Elle seine Länge, und eine und eine halbe Elle seine Breite.

18 Und mache zwei Cherubim von Golde; gediegen sollst du sie machen, an beiden Enden des Deckels.

19 Und mache einen Cherub an dem Ende hier, und einen Cherub an dem Ende dort; aus dem Deckel machet die Cherubim an dessen beiden Enden.

20 Und die Cherubim, die Flügel ausbreitend, sollen oben stehen, beschattend mit ihren Flügeln den Deckel, und ihre Gesichter, eines dem andern zugewandt; gegen den Deckel zu seien die Gesichter der Cherubim gerichtet.

21 Und thue den Deckel auf die Lade oben darauf, und in die Lade thue das Zeugniß, das ich dir geben werde.

22 Und ich werde mich dort zu dir verfügen, und mit dir reden herab von dem Deckel zwischen den beiden Cherubim hervor, die auf der Lade des Zeugnisses, alles, was ich dir gebieten werde an die Kinder Jisraél.

23 Und mache einen Tisch von Akazienholz, zwei Ellen in die Länge, eine Elle in die Breite und eine und eine halbe Elle in die Höhe.

24 Und überziehe ihn mit reinem Golde und mache daran einen goldnen Kranz ringsum.

25 Und mache daran eine handbreite Leiste ringsum, und mache einen goldnen Kranz an die Leiste ringsum.

26 Und mache daran vier Ringe von Gold, und setze die Ringe an die vier Seiten seiner vier Füße.

27 Gegenüber der Leiste seien die Ringe zu Behältern der Stangen, um den Tisch zu tragen.

28 Und mache die Stangen von Akazienholz, und überziehe sie mit Gold, und der Tisch werde daran getragen.

29 Und mache seine Schüsseln und seine Schalen und seine Platten und seine Röhren, womit überdeckt wird, von reinem Golde sollst du sie machen.

30 Und lege auf den Tisch Schaubrode beständig vor meinem Angesichte.

31 Und mache einen Leuchter von reinem Golde, gediegen werde der Leuchter gemacht, sein Fuß und sein Schaft, seine Kelche, seine Knäufe und seine Blumen sollen aus ihm sehn.

32 Und sechs Röhren sollen von seinen Seiten ausgehen, drei Röhren des Leuchters von der einen Seite und drei Röhren des Leuchters von der andern Seite.

33 Drei Kelche, mandelblüthenförmig, an einer Röhre Knauf und Blume; und drei Kelche, mandelblüthenförmig, an einer Röhre Knauf und Blume; so an den sechs Röhren, die ausgehen von dem Leuchter.

34 Und am Leuchter vier Kelche, mandelblüthenförmig, (mit) seinen Knäufen und Blumen.

35 Und ein Knauf sei unter zwei Röhren an demselben, und (wieder) ein Knauf unter zwei Röhren an demselben, und (wieder) ein Knauf unter zwei Röhren an demselben; an den sechs Röhren, die ausgehen von dem Leuchter.

36 Knäufe und Röhren seien aus ihm selbst, er sei ganz gediegen aus Einem Stück, von reinem Golde.

37 Und mache seiner Lampen sieben, und stecket man die Lampen auf, so leuchte es nach der Vorderseite zu.

38 Und seine Zänglein und Aschgefäße — von reinem Golde.

39 Aus einem Kikar reinen Goldes mache man ihn, sammt all diesen Gefäßen.

40 Und siehe zu, daß du sie machest nach dem Vorbilde, so dir gezeigt worden auf dem Berge.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 26

✦

1 Und die Wohnung sollst du machen aus zehn Teppichen von gezwirntem Byssus, und purpurblauem und purpurrothem und karmesinrothem Garn, mit Cherubim, Kunstweber-Arbeit sollst du sie machen.

2 Die Länge eines Teppichs acht und zwanzig Ellen, und die Breite vier Ellen des einen Teppichs; Ein Maß sei für alle Teppiche.

3 Fünf Teppiche seien geheftet. einer an den andern, und fünf Teppiche geheftet einer an den andern.

4 Und mache Schlingen von purpurblauem Garn am Saume des einen Teppichs am Rande der angehefteten, und so sollst du es machen am Saume des äußersten Teppichs, am andern Hefte.

5 Funfzig Schlingen sollst du machen an einen Teppich, und funfzig Schlingen sollst du machen an das Ende des Teppichs, welcher an dem zweiten Hefte; die Schlingen sollen einander gegenüber sitzen.

6 Und mache funfzig Haken von Gold, und füge die Teppiche an einander durch die Haken, daß die Wohnung ein Ganzes sei.

7 Und mache Teppiche von Ziegenhaar zum Zelt über die Wohnung, eilf Teppiche sollst du sie machen.

8 Die Länge des einen Teppichs dreißig Ellen, und vier Ellen die Breite des einen Teppichs; Ein Maaß für die eilf Teppiche.

9 Und verbinde die fünf Teppiche besonders und die sechs Teppiche besonders, und lege doppelt den sechsten Teppich gegen die Vorderseite des Zeltes.

10 Und mache funfzig Schlingen an den Saum des Teppichs, des äußersten an dem Hefte, und funfzig Schlingen an den Saum des Teppichs des andern Heftes.

11 Und mache funfzig Haken von Kupfer, und bringe die Haken in die Schlingen, und verbinde das Zelt, daß es ein Ganzes sei.

12 Und die Schleppe des Ueberrestes von den Teppichen des Zeltes, die Hälfte des überzähligen Teppichs soll überhängen an der Rückseite der Wohnung.

13 Und eine Elle hier und eine Elle da von dem Ueberzähligen an der Länge der Teppiche des Zeltes soll überhängen an beiden Seiten der Wohnung, sie zu bedecken.

14 Und mache eine Decke zum Zelte von rothgefärbten Widderfellen, und eine Decke von Tachaschfellen darüber.

15 Und mache die Bretter zur Wohnung von Akazienholz, aufrechtstehend.

16 Zehn Ellen die Länge des Brettes und eine und eine halbe Elle die Breite jedes Brettes.

17 Zwei Zapfen an jedem Brette, eingepaßt einer gegen den andern; so sollst du machen an alle Bretter der Wohnung.

18 Und mache die Bretter zur Wohnung: zwanzig Bretter an der Seite, gegen Mittag, rechts.

19 Und vierzig silberne Füße sollst du machen unter den zwanzig Brettern; zwei Füße unter einem Brette zu seinen beiden Zapfen, und zwei Füße unter einem Brette zu seinen beiden Zapfen.

20 Und an der andern Seite der Wohnung gegen Mitternacht zwanzig Bretter.

21 Und dazu vierzig silberne Füße; zwei Füße unter einem Brette und zwei Füße unter einem Brette.

22 Und an der Hinterseite der Wohnung gegen Abend sollst du sechs Bretter machen.

23 Und zwei Bretter sollst du machen für die Winkel der Wohnung an der Hinterseite.

24 Und sie sollen anschließen von unten, und zusammen seien sie schließend bis an die Spitze, an denselben Ring; also sei es bei beiden; an beiden Winkeln seien sie.

25 Und so seien es acht Bretter und die Füße dazu von Silber: sechszehn Füße; zwei Füße unter einem Brette, und zwei Füße unter einem Brette.

26 Und mache Riegel von Akazienholz, fünf zu den Brettern der einen Seite der Wohnung.

27 Und fünf Riegel zu den Brettern der andern Seite der Wohnung, und fünf Riegel zu den Brettern der Seite der Wohnung, zu der Hinterwand gegen Abend.

28 Und der mittlere Riegel mitten durch die Bretter, von einem Ende bis zum andern laufend.

29 Und die Bretter überziehe mit Gold und die Ringe dazu mache von Gold, Behälter der Riegel, und überziehe die Riegel mit Gold.

30 Und stelle die Wohnung auf, nach der Weise, wie dir gezeigt worden auf dem Berge

31 Und mache einen Vorhang von purpurblauem, purpurrothem und karmesinrothem Garn und von gezwirntem Byssus; Kunstweber-Arbeit soll man ihn machen, mit Cherubim.

32 Und befestige ihn an vier Säulen von Akazienholz, überzogen mit Gold, die Haken dazu von Gold; auf vier Füßen von Silber

33 Und bringe den Vorhang unter die Haken und bringe dorthin innerhalb des Vorhanges die Lade des Zeugnisses, und der Vorhang mache euch eine Scheide zwischen dem Heiligen, und dem Allerheiligsten.

34 Und lege den Deckel auf die Lade des Zeugnisses im Allerheiligsten.

35 Und setze den Tisch außerhalb des Vorhanges und den Leuchter gegenüber dem Tische, an der Seite der Wohnung gegen Mittag, und den Tisch setze auf die Mitternachtseite.

36 Und mache einen Vorhang zur Thüre des Zeltes von purpurblauem und purpurrothem und karmesinrothem Garn und gezwirntem Byssus, Buntwirker-Arbeit.

37 Und mache zum Vorhange fünf Säulen von Akazienholz und überziehe sie mit Gold, die Haken dazu von Gold, und gieße dazu fünf Füße von Kupfer.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 27

✦

1 Und mache den Altar von Akazienholz, fünf Ellen in die Länge und fünf Ellen in die Breite, ins Gevierte sei der Altar, und drei Ellen in die Höhe.

2 Und mache daran Hörner an den vier Ecken, aus ihm heraus seien seine Hörner, und überziehe sie mit Kupfer.

3 Und mache seine Töpfe, um seine Asche aufzunehmen, und seine Schaufeln und seine Becken und seine Gabeln und seine Kohlenschaufeln, zu all seinen Geräthen verarbeitest du Kupfer.

4 Und mache dazu ein Gitter, in Netz-Arbeit, von Kupfer, und mache an dem Netze vier Ringe von Kupfer, an seine vier Enden.

5 Und setze es unter den Umring des Altars von unten auf, und das Netz reiche bis zur Hälfte des Altars.

6 Und mache Stangen zum Altar, Stangen von Akazienholz, und überziehe sie mit Kupfer.

7 Und seine Stangen sollen in die Ringe gebracht werden, und die Stangen seien an beiden Seiten des Altars, wenn man ihn trägt.

8 Hohl von Brettern sollst du ihn machen, so wie dir gezeigt worden auf dem Berge, so sollen sie ihn machen.

9 Und mache den Hof der Wohnung auf der Seite gegen Mittag rechts, Umhänge zum Hof von gezwirntem Byssus, hundert Ellen in die Länge, auf der einen Seite.

10 Und seine zwanzig Säulen und deren zwanzig Füße von Kupfer, die Haken der Säulen und deren Querstangen von Silber.

11 Und so auf der Mitternacht-Seite in die Länge Umhänge hundert (Ellen) lang, und seine zwanzig Säulen und deren zwanzig Füße von Kupfer, die Haken der Säulen und deren Querstangen von Silber.

12 Und die Breite des Hofes auf der Abendseite funfzig Ellen Umhänge; dazu zehn Säulen und zehn Füße.

13 Und die Breite des Hofes auf der Morgenseite, gegen Sonnenaufgang, funfzig Ellen.

14 Und funfzehn Ellen Umhänge für den einen Flügel; dazu drei Säulen und drei Füße.

15 Und für den andern Flügel funfzehn (Ellen) Umhänge; dazu drei Säulen und drei Füße.

16 Und zum Thor des Hofes einen Vorhang von zwanzig Ellen von purpurblauem und purpurrothem und karmesinrothem Garn und gezwirntem Byssus, Buntwirker-Arbeit; dazu vier Säulen und vier Füße.

17 Alle Säulen des Hofes ringsum seien mit Querstangen von Silber versehen, ihre Haken von Silber und ihre Füße von Kupfer.

18 Die Länge des Hofes hundert Ellen und die Breite funfzig gegen funfzig, und die Höhe fünf Ellen, von gezwirntem Byssus und die Füße dazu von Kupfer.

19 Bei allen Geräthen der Wohnung, zu all ihrem Bedarf, und alle Pflöcke dazu und alle Pflöcke des Hofes (seien) von Kupfer.

20 Und du gebiete den Kindern Jisraél, daß sie dir bringen Olivenöl, lauteres, ausgepreßtes, zur Beleuchtung, um die Lampen beständig anzustecken.

21 Im Stiftszelte, außerhalb des Vorhangs, der vor dem Zeugniß, sollen es zurecht machen Aharon und seine Söhne für den Abend bis zum Morgen vor dem Ewigen, eine ewige Satzung für ihre Geschlechter aus den Kindern Jisraél.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 28

✦

1 Und du laß zu dir treten Aharon deinen Bruder und seine Söhne mit ihm aus den Kindern Jisraél, ihn mir als Priester zu weihen; Aharon, Nadab und Abihu, Elasar und Itamar, die Söhne Aharon's.

2 Und mache heilige Kleider deinem Bruder Aharon, zur Ehre und zum Schmucke.

3 Und du rede mit allen Kunstverständigen, (jedem) den ich erfüllt mit dem Geiste der Kunst, daß sie machen die Kleider Aharon's, ihn zu heiligen, mir ihn zum Priester zu weihen.

4 Und das sind die Kleider, die sie machen sollen: einen Brustschild und ein Efod und ein Oberkleid und einen durchsteppten Leibrock, Kopfbund und Gürtel; und so sollen sie heilige Kleider machen deinem Bruder Aharon und seinen Söhnen, um ihn mir zum Priester zu weihen.

5 Und diese sollen nehmen das Gold und das purpurblaue und purpurrothe, und das karmesinrothe Garn und den Byssus.

6 Und sollen das Efod machen von Gold, purpurblauem und purpurrothem und karmesinrothem Garn und gezwirntem Byssus, Kunstweber-Arbeit.

7 Zwei angeheftete Achselbänder habe es; an seinen beiden Enden werde es so befestiget.

8 Und der Gurt zum Anlegen, der daran ist, sei von gleicher Arbeit mit ihm aus einem Stücke: von Gold, purpurblauem und purpurpurrothem und karmesinrothem Garn und gezwirntem Byssus.

9 Und nimm zwei Schoham-Steine und grabe darein die Namen der Söhne Jisraél's.

10 Sechs ihrer Namen in den einen Stein. und die Namen der sechs übrigen in den zweiten Stein, nach ihrer Geburtsfolge.

11 Nach Steinschneider-Arbeit mit Siegelstich grabe in die beiden Steine die Namen der Söhne Jisraél's; eingefaßt in goldne Kasten sollst du sie machen.

12 Und setze die beiden Steine auf die Achselbänder des Efod, als Steine der Erinnerung für die Söhne Jisraél's, und Aharon trage ihre Namen vor dem Ewigen auf seinen beiden Schultern zur Erinnerung.

13 Und mache goldne Kasten.

14 Und zwei Schnüre von reinem Gold, verschlungen machst du sie, von Flechtwerk, und setze die geflochtenen Schnüre an die Kasten.

15 Und mache den Brustschild des Rechtspruches in Kunstweber-Arbeit, wie die Arbeit des Efod sollst du ihn machen; von Gold, Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und gezwirntem Byssus sollst du ihn machen.

16 Geviert sei er, gedoppelt, eine Spanne in die Länge, und eine Spanne in die Breite.

17 Und besetze ihn mit Steinbesatz, vier Reihen Steine; eine Reihe: Odem, Pitdah und Bareket — die eine Reihe;

18 Und die zweite Reihe: Nofech, Sapir und Jahalom;

19 Und die dritte Reihe: Leschem, Schebo und Achlamah;

20 Und die vierte Reihe: Tarschisch, Schoham und Joschfeh; in goldne Kasten gefaßt seien sie eingesetzt.

21 Und die Steine seien nach den Namen der Söhne Jisraél's, zwölf nach ihren Namen; in Siegelstich (eingegraben) seien sie, jeder mit seinem Namen nach den zwölf Stämmen.

22 Und mache an den Brustschild verschlungene Schnüre, Flechtwerk, von reinem Golde.

23 Und mache an den Brustschild zwei goldne Ringe, und setze die zwei Ringe an die beiden Ecken des Brustschildes.

24 Und setze die beiden goldnen Flechten an die beiden Ringe, (die) an den Ecken des Brustschildes;

25 Und die beiden Enden der beiden Flechten setze an die beiden Kasten, und setze sie auf die Achselbänder des Efod von vorn.

26 Und mache zwei goldne Ringe und setze sie an die beiden Ecken des Brustschildes an den Saum, der gegen das Efod zu ist, einwärts.

27 Und mache zwei goldne Ringe und setze sie an die beiden Achselbänder des Efod von unten, nach vorn, nah an der Naht, über dem Gürtel des Efod.

28 Und sie sollen anschnüren den Brustschild mit seinen Ringen an die Ringe des Efod durch eine purpurblaue Schnur, daß er bleibe an dem Gürtel des Efod und der Brustschild sich nicht verrücke von dem Efod.

29 Und Aharon trage die Namen der Söhne Jisraél's im Brustschilde des Rechtspruches auf seinem Herzen, wenn er hineingeht in das Heiligthum, zur Erinnerung vor dem Ewigen, beständig.

30 Und lege in den Brustschild des Rechtspruches die Urim und die Tumim und sie seien auf dem Herzen Aharon's, wenn er hineingeht vor den Ewigen; und Aharon trage den Rechtspruch an die Kinder Jisraél auf seinem Herzen vor dem Ewigen beständig.

31 Und mache das Oberkleid des Efod ganz von purpurblauer Wolle.

32 Und es sei die oberste Oeffnung in der Mitte; eine Borte sei an der Oeffnung ringsum, von Weber-Arbeit, wie an der Oeffnung eines Panzers, so sei es daran, daß es nicht einreiße.

33 Und mache an seinen Saum Granatäpfel von Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth an seinem Saume ringsum, und goldne Schellen zwischen ihnen ringsum.

34 Eine goldne Schelle und ein Granatapfel, (wieder) eine goldne Schelle und ein Granatapfel an dem Saume des Oberkleides ringsum.

35 Und Aharon habe es an beim Dienste, daß dessen Klang gehört werde, wenn er in das Heiligthum geht vor den Ewigen und wenn er herauskommt, auf daß er nicht sterbe.

36 Und mache ein Schau-Blech von reinem Golde und grabe ein mit Siegelstich: Heilig dem Ewigen!

37 Und befestige es an eine purpurblaue Schnur und es sei an dem Kopfbunde, an der Vorderseite des Kopfbundes sei es.

38 Und es sei auf der Stirn Aharon's, wenn Aharon versöhnet die Schuld der Heiligthümer, welche die Kinder Jisraél heiligen, bei all ihren heiligen Gaben, und es sei auf seiner Stirn beständig, daß ihnen Gnade werde vor dem Ewigen.

39 Und durchsteppe den Leibrock von Byssus, und mache einen Kopfbund von Byssus und einen Leibgurt mache, Buntwirker-Arbeit.

40 Und für die Söhne Aharon's mache Leibröcke und mache ihnen Leibgurte, und Kegelmützen mache ihnen zur Ehre und zum Schmucke.

41 Und bekleide damit deinen Bruder Aharon und seine Söhne mit ihm, und salbe sie und fülle ihre Hand und heilige sie, daß sie mir dienen als Priester.

42 Und mache ihnen Beinkleider von Linnen, die Glieder der Blöße zu bedecken, von den Hüften bis zu den Schenkeln sollen sie reichen.

43 Und Aharon und seine Söhne sollen sie anhaben, wenn sie geben in das Stiftszelt, oder wenn sie hintreten zum Altar, zu dienen im Heiligthum, daß sie nicht eine Schuld aufladen und sterben; eine ewige Satzung für ihn und seinen Samen nach ihm.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 29

✦

1 Und das ist, was du ihnen thun sollst, sie zu heiligen, daß sie mir Priesterdienst thun: Nimm einen jungen Farren und zwei Widder, ohne Fehl,

2 Und ungesäuerte Brode und ungesäuerte Kuchen, eingerührt mit Oel, und ungesäuerte Fladen, bestrichen mit Oel; von feinem Waizenmehl mache sie.

3 Und lege sie in Einen Korb und bringe sie dar in dem Korbe, auch den Farren und die zwei Widder.

4 Und Aharon und seine Söhne sollst du hintreten lassen an die Thüre des Stiftszeltes und wasche sie mit Wasser.

5 Und nimm die Kleider und lasse Aharon ankleiden den Leibrock und das Oberkleid des Efod und das Efod und den Brustschild, und umgürte ihn mit dem Gurt des Efod.

6 Und setze den Kopfbund auf sein Haupt und befestige das heilige Diadem an den Bund.

7 Und nimm das Salböl und gieße auf sein Haupt und salbe ihn.

8 Und seine Söhne laß herzutreten und sie Leibröcke ankleiden.

9 Und gürte sie mit dem Gurt, Aharon wie seine Söhne, und winde ihnen Kegelmützen um, und es sei ihnen das Priesterthum zu ewiger Satzung; so füllest du die Hand Aharon's und die Hand seiner Söhne.

10 Und bring herzu den Farren vor das Stiftszelt, und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände legen auf den Kopf des Farren.

11 Und schlachte den Farren vor dem Ewigen, an der Thüre des Stiftszeltes.

12 Und nimm von dem Blute des Farren und thue an die Hörner des Altars mit deinem Finger, und alles (übrige) Blut gieße aus an den Grund des Altars.

13 Und nimm alles Fett, welches das Eingeweide bedeckt und das Netz über der Leber und die beiden Nieren und das Fett, das darüber ist, und laß es in Rauch aufgehen auf dem Altar.

14 Und das Fleisch des Farren und seine Haut und seinen Unrath sollst du verbrennen auf dem Feuer außer dem Lager; ein Sühnopfer ist es.

15 Und den einen Widder sollst du nehmen; und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen.

16 Und schlachte den Widder und nimm sein Blut und sprenge es auf den Altar ringsum.

17 Und den Widder zerstücke, Stück für Stück, und wasche sein Eingeweide und seine Schenkel ab, und lege es zu seinen Stücken und zu seinem Kopfe.

18 Und laß in Rauch aufgehen den ganzen Widder auf dem Altar; ein Ganzopfer ist es dem Ewigen; ein angenehmer Geruch, ein Feueropfer dem Ewigen ist es.

19 Und nimm den zweiten Widder, und Aharon und seine Söhne sollen ihre Hände auf den Kopf des Widders legen.

20 Und schlachte den Widder und nimm von seinem Blute und thue an den rechten Ohrknorpel Aharon's und an den rechten Ohrknorpel seiner Söhne und an den Daumen ihrer rechten Hand und an die große Zehe ihres rechten Fußes, und sprenge das Blut auf den Altar ringsum.

21 Und nimm von dem Blute, das auf dem Altar und von dem Salböl und sprenge es auf Aharon und seine Kleider und auf seine Söhne und auf die Kleider seiner Söhne mit ihm, so ist heilig er und seine Kleider und seine Söhne und die Kleider seiner Söhne mit ihm.

22 Und nimm von dem Widder das Fett und den Fettschwanz und das Fett, welches das Eingeweide bedeckt und das Netz der Leber und die beiden Nieren und das Fett, das darüber ist, und den rechten Schenkel — denn ein Widder der Einsetzung ist es.

23 Und ein Laib Brod und einen Kuchen des Oelbrodes und einen Fladen aus dem Korbe des ungesäuerten Gebäcks, der vor dem Ewigen stehet.

24 Und setze alles auf die Hände Aharon's und auf die Hände seiner Söhne und mache damit eine Schwingung vor dem Ewigen.

25 Und nimm sie aus ihrer Hand und laß sie in Rauch aufgehen auf dem Altar über dem Ganzopfer, zum angenehmen Geruch vor dem Ewigen, ein Feueropfer ist es dem Ewigen.

26 Und nimm die Brust vom Widder der Einsetzung, der für Aharon, und mache mit demselben eine Schwingung vor dem Ewigen und er sei dir zum Antheil.

27 Und heilige die Brust der Schwingung und den Schenkel der Hebe, die geschwungen und der erhoben worden von dem Widder der Einsetzung, von dem Aharon's und von dem seiner Söhne,

28 Daß sie seien dem Aharon und seinen Söhnen ein Bestimmtes für ewig von den Kindern Jisraél, denn eine Hebe ist es; und als Hebe bleibe es von den Kindern Jisraél, von ihren Mahlopfern ihre Hebe an den Ewigen.

29 Und die heiligen Kleider, die für Aharon, seien seinen Söhnen nach ihm, sie darin zu salben und ihnen damit ihre Hand zu füllen.

30 Sieben Tage soll sie anlegen wer von seinen Söhnen Priester wird an seiner Statt, welcher in das Stiftszelt geht, um zu dienen im Heiligthume.

31 Und den Widder der Einsetzung sollst du nehmen und sein Fleisch kochen an einer heiligen Stelle.

32 Und Aharon und seine Söhne sollen essen das Fleisch des Widders und das Brod, das im Korbe, an der Thüre des Stiftszeltes.

33 Und sie sollen dieselben essen, durch welche versöhnt wurde, um ihnen die Hand zu füllen, sie zu heiligen; aber kein Gemeiner darf (davon) essen, denn heilig sind sie.

34 Und wenn übrig bleibt vom Fleisch der Einsetzung und von dem Brode bis zum Morgen, so verbrenne das Uebriggebliebene auf dem Feuer, es darf nicht gegessen werden, denn heilig ist es.

35 Und thue dem Aharon und seinen Söhnen also, ganz so wie ich dir geboten habe; sieben Tage sollst du ihnen die Hände füllen.

36 Und einen Farren der Sühne sollst du opfern für jeden Tag außer dem Versöhnungsopfer und entsündige den Altar, indem du darauf versöhnest, und salbe ihn, um ihn zu heiligen.

37 Sieben Tage sollst du versöhnen auf dem Altar und ihn heiligen; und der Altar sei ein Hochheiliges; wer den Altar berührt, muß heilig seyn.

38 Und das ist, was du opfern sollst auf dem Altar: zwei einjährige Schafe an jedem Tage, beständig.

39 Das eine Schaf sollst du opfern Morgens, und das andere Schaf sollst du opfern gegen Abend.

40 Und ein Zehntel Kernmehl, eingerührt mit einem Viertel Hin gestoßenen Oels, und als Spende ein Viertel Hin Wein, für das eine Schaf.

41 Und das zweite Schaf sollst du opfern gegen Abend; wie das Mehlopfer am Morgen und wie dessen Spende sollst du zu diesem opfern, zum angenehmen Geruch, ein Feueropfer dem Ewigen.

42 Ein beständiges Ganzopfer bei euern Nachkommen, an der Thüre des Stiftszeltes vor dem Ewigen, wohin ich mich verfügen werde, um dort mit dir zu reden.

43 Und dorthin werde ich mich verfügen zu den Kindern Jisraél, und es soll geheiligt werden durch meine Herrlichkeit.

44 Und ich werde heiligen das Stiftszelt und den Altar, und Aharon und seine Söhne werde ich heiligen, daß sie mir priesterlich dienen.

45 Und ich werde wohnen unter den Kindern Jisraél und werde ihnen ein Gott seyn.

46 Und sie werden erkennen, daß ich der Ewige ihr Gott bin, der ich sie herausgeführt aus dem Lande Mizrajim, auf daß ich wohne unter ihnen; Ich, der Ewige, bin ihr Gott.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 30

✦

1 Und mache einen Altar zum Räuchern des Räucherwerks; von Akazienholz sollst du ihn machen.

2 Eine Elle in die Länge und eine Elle in die Breite, ins Gevierte sei er, und zwei Ellen in die Höhe; von ihm aus gehen seine Hörner.

3 Und überziehe ihn mit reinem Golde, seine Platte und seine Wände ringsum und seine Hörner, und mache daran einen Kranz von Gold ringsum.

4 Und zwei goldene Ringe mache daran, unterhalb seines Kranzes, an seine beiden Winkel sollst du es machen, an seine beiden Seiten; und sie seien zu Behältern der Stangen, um ihn daran zu tragen.

5 Und mache die Stangen von Akazienholz; und überziehe sie mit Gold.

6 Und setze ihn vor den Vorhang, der vor der Lade des Zeugnisses, vor dem Deckel, der über dem Zeugnisse, wohin ich mich zu dir verfügen werde.

7 Und Aharon räuchere darauf Räucherwerk von Spezereien, Morgen für Morgen, wenn er die Lampen säubert, räuchere er es.

8 Und wenn Aharon die Lampen aufsteckt, gegen Abend, räuchere er es; beständig werde geräuchert vor dem Ewigen bei euern Geschlechtern.

9 Nicht bringet darauf gemeines Räucherwerk oder Ganzopfer und Mehlopfer; und Spenden sollt ihr nicht darauf spenden.

10 Und Aharon versöhne auf dessen Hörnern einmal im Jahre; von dem Blute des Sühnopfers der Versöhnung versöhne er darauf einmal im Jahre bei euern Geschlechtern: Hochheilig ist er dem Ewigen.

11 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

12 Wenn du aufnimmst die Zahl der Gemusterten der Kinder Jisraél, so gebe jeder ein Sühngeld seiner Seele dem Ewigen, wenn man sie mustert; daß sie keine Seuche treffe, indem man sie mustert.

13 Das sollen sie geben, jeglicher, der durch die Musterungen geht: einen halben Schekel nach dem Schekel des Heiligthums — zwanzig Gerah der Schekel — die Hälfte des Schekels, als Hebe dem Ewigen.

14 Jeglicher, der geht durch die Musterungen von zwanzig Jahren an und darüber, gebe die Hebe des Ewigen.

15 Der Reiche gebe nicht mehr, und der Arme nicht weniger denn einen halben Schekel als Hebe des Ewigen zur Sühnung eurer Seelen.

16 Und nimm das Silber der Versöhnung von den Kindern Jisraél und gieb es hin zum Dienste des Stiftszeltes, und es sei den Kindern Jisraél zum Gedächtnisse vor dem Ewigen zur Sühnung eurer Seelen.

17 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

18 Mache ein Becken von Kupfer und sein Gestell von Kupfer zum Waschen, und setze es zwischen das Stiftszelt und den Altar, und thue darein Wasser.

19 Und Aharon und seine Söhne sollen daraus waschen ihre Hände und ihre Füße.

20 Wenn sie hineingehn in das Stiftszelt, sollen sie sich mit Wasser waschen, daß sie nicht sterben; oder wenn sie nahen dem Altar zum Dienst, in Rauch aufgehen zu lassen Feueropfer dem Ewigen.

21 Und sie sollen ihre Hände und Füße waschen, daß sie nicht sterben; und das sei ihnen eine ewige Satzung, ihm und seinem Samen bei ihren Geschlechtern.

22 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

23 Und du nimm dir edle Gewürze: von selbst ausgeflossene Myrrhe fünf hundert (Schekel) und wohlriechenden Zimmet die Hälfte, zweihundert und funfzig, und Würzrohr zweihundert und funfzig.

24 Und Kassia fünfhundert nach dem Schekel des Heiligthums und Olivenöl ein Hin.

25 Und mache daraus heiliges Salböl, eine Salbenmischung, nach dem Werk des Salbenmischers, heiliges Salböl sei es.

26 Und salbe damit das Stiftszelt und die Lade des Zeugnisses,

27 Und den Tisch und all dessen Geräthe und den Leuchter und dessen Geräthe und den Altar zum Räuchern;

28 Und den Altar der Ganzopfer und all dessen Geräthe und das Waschbecken und das Gestell.

29 Und heilige sie, daß sie seien hochheilig; wer sie berühren will, muß heilig seyn.

30 Und Aharon und seine Söhne sollst du salben, und heilige sie, mir als Priester zu dienen.

31 Und zu den Kindern Jisraél rede also: Heiliges Salböl sei dies mir bei euern Geschlechtern.

32 Auf den Leib eines Menschen darf man es nicht gießen, und nach dessen Verhältnisse sollt ihr ein ähnliches nicht machen, heilig ist es, heilig sei es euch.

33 Wer ein ähnliches mischet und wer davon auf einen Gemeinen thut, der werde ausgerottet aus seinen Stämmen.

34 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Nimm dir Spezereien: Stakte und Onyx und Galban, Spezereien und reinen Weihrauch; jedes sei gesondert für sich.

35 Und mache daraus ein Räucherwerk, eine Mischung, nach dem Werk des Salbenmischers; wohl durchgerührt, rein, heilig.

36 Und zerreibe davon fein, und lege davon vor das Zeugniß im Stiftszelte, wohin ich mich zu dir verfügen werde; hochheilig sei es euch.

37 Und das Räucherwerk, das du machen sollst — nach dessen Verhältniß sollt ihr für euch nicht machen; heilig dem Ewigen sei es dir.

38 Wer desgleichen macht, um daran zu riechen, werde ausgerottet aus seinen Stämmen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 31

1 Und der Ewige redete zu Moscheh also:

2 Siehe, ich habe mit Namen berufen: Bezalel, Sohn Uri, Sohnes Chur vom Stamme Jehudah,

3 Und habe ihn erfüllt mit dem Geiste Gottes, an Kunst, Erfindung, Einsicht und an aller Fertigkeit,

4 Sinnreiches zu ersinnen, zu arbeiten in Gold und Silber und Kupfer,

5 Und im Steinschneiden zum Einsetzen und im Holzschneiden, zu arbeiten in aller Kunstarbeit.

6 Auch hab' ich ihm beigegeben den Oholiab, Sohn Achisamach vom Stamme Dan, und alle Kunstsinnigen, in deren Sinn ich Kunst gelegt, daß sie machen alles, was ich dir geboten:

7 Das Stiftszelt und die Lade zum Zeugniß und den Deckel darüber und alle Geräthe des Zeltes;

8 Und den Tisch und dessen Geräthe und den reinen Leuchter und all dessen Geräthe und den Altar zum Räuchern;

9 Und den Opferaltar und all dessen Geräthe, und das Waschbecken und das Gestell dazu;

10 Und die Amtskleider, und die heiligen Kleider für den Priester Aharon, und die Kleider seiner Söhne, zum Priesterdienst;

11 Und das Salböl, und das Räucherwerk von Spezereien zum Heiligthum, ganz so wie ich dir geboten, sollen sie es machen.

12 Und der Ewige sprach zu Moscheh also:

13 Und du rede zu den Kindern Jisraël mit den Worten: Doch meine Sabbate sollt ihr beobachten: denn ein Zeichen ist er zwischen mir und euch bei euern Geschlechtern, daß ihr erkennet, daß ich der Ewige bin, der euch heiliget.

14 Und beobachtet den Sabbat, denn heilig ist er euch; wer ihn entweihet, sterbe des Todes; ja, wer an demselben eine Arbeit thut, dieselbe Person werde ausgerottet aus der Mitte ihrer Stämme.

15 Sechs Tage darf Arbeit gethan werden, aber am siebenten Tage ist ein Sabbat der Feier, heilig dem Ewigen; wer eine Arbeit thut am Sabbattage, sterbe des Todes.

16 Und es sollen beobachten die Kinder Jisraël den Sabbat, den Sabbat zu halten bei ihren Geschlechtern als ewigen Bund.

17 Zwischen mir und den Kindern Jisraël sei er ein Zeichen für ewig, daß der Ewige in sechs Tagen gemacht den Himmel und die Erde, und am siebenten Tage aufgehört und gefeiert hat.

18 Und er gab Moscheh, wie er mit ihm ausgeredet hatte auf dem Berge Sinai, die zwei Tafeln des Zeugnisses, Tafeln von Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 32

✦

1 Da das Volk sah, daß Moscheh zögerte vom Berge herabzusteigen, da versammelte sich das Volk über Aharon und sie sprachen zu ihm: Auf, mache uns Götter, die vor uns ziehen! Denn dieser Mann Moscheh, der uns heraufgeführt aus dem Lande Mizrajim, — wir wissen nicht, was ihm geschehen.

2 Und Aharon sprach zu ihnen: Nehmet ab die goldnen Ringe, die in den Ohren eurer Weiber, eurer Söhne und eurer Töchter, und bringet sie mir.

3 Da nahmen sich alle im Volke die goldenen Ringe ab, die in ihren Ohren, und brachten sie dem Aharon.

4 Und er nahm sie aus ihrer Hand und bildete es in einer Form und machte daraus ein gegossenes Kalb; da sprachen sie: Das sind deine Götter, Jisraël, die dich heraufgeführet aus dem Lande Mizrajim.

5 Und Aharon sah (das) und bauete einen Altar vor ihm, und Aharon rief und sprach: Ein Fest dem Ewigen ist morgen!

6 Und sie standen früh auf des morgenden Tages und opferten Ganzopfer und brachten dar Mahlopfer; und das Volk setzte sich, um zu essen und zu zechen, und sie standen auf, sich zu belustigen.

7 Da redete der Ewige Moscheh an: Geh, steig hinab; denn ausgeartet ist dein Volk, das du heraufgeführt aus dem Lande Mizrajim.

8 Sie sind bald gewichen von dem Wege, den ich ihnen geboten; haben sich gemacht ein gegossenes Kalb und sich davor niedergeworfen und ihm geopfert und haben gesprochen: Das sind deine Götter, Jisraël, die dich heraufgeführt aus dem Lande Mizrajim.

9 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Ich sehe dieses Volk, und siehe, es ist ein hartnäckig Volk.

10 Nun denn, lasse mich, daß mein Zorn über sie entbrenne und ich sie vernichte; und ich will dich machen zu einem großen Volke.

11 Da flehete Moscheh vor dem Ewigen, seinem Gott und sprach: Warum, Ewiger, soll dein Zorn entbrennen über dein Volk, das du geführt aus dem Lande Mizrajim mit großer Kraft und mit starker Hand?

12 Warum sollen die Mizrajim sprechen: Zum Unglück hat er sie herausgeführt, sie zu erschlagen auf den Bergen, und sie weg zu tilgen von dem Erdboden. Kehre um von deiner Zornglut und bedenke dich wegen des Unheils über dein Volk.

13 Gedenke, was du Abraham, Jizchak und Jisraël, deinen Knechten, zugeschworen hast bei dir, und zu ihnen geredet: Mehren will ich euern Samen, wie die Sterne des Himmels, und dieses ganze Land, von dem ich gesprochen, ich will es euerm Samen geben, das sollen sie besitzen für ewig.

14 Und der Ewige bedachte sich wegen des Unheils, das er geredet, seinem Volke zu thun.

15 Und Moscheh wandte sich und stieg vom Berge herab, mit den beiden Tafeln des Zeugnisses in seiner Hand; Tafeln, beschrieben auf beiden Seiten, hier und dort waren sie beschrieben.

16 Und die Tafeln waren ein Werk Gottes; und die Schrift war eine Schrift Gottes, eingegraben in die Tafeln.

17 Da hörte Jehoschua die Stimme des Volkes bei seinem Jauchzen und sprach zu Moscheh: Krieges-Geschrei ist im Lager.

18 Und er sprach: Da ist keine Stimme vom Geschrei des Sieges, und da ist keine Stimme vom Geschrei des Unterliegens; die Stimme eines Wettgesanges hör' ich.

19 Und es geschah, als er dem Lager nahete und das Kalb sah und die Reigentänze; da entbrannte der Zorn Moscheh's und er warf aus seinen Händen die Tafeln und zerschlug sie unten am Berge.

20 Und nahm das Kalb, das sie gemacht, und verbrannte es im Feuer und zermahlte es bis zu Staub und streuete es auf das Wasser, und ließ es die Kinder Jisraël trinken.

21 Und Moscheh sprach zu Aharon: Was hat dir dieses Volk gethan, daß du über dasselbe gebracht eine große Schuld?

22 Und Aharon sprach: Es entbrenne nicht der Zorn meines Herrn! Du kennst das Volk, daß es im Argen ist;

23 Und sie sprachen zu mir: Mache uns Götter, die vor uns herziehen, denn dieser Moscheh, der Mann, der uns heraufgeführt aus dem Lande Mizrajim, wir wissen nicht, was ihm geschehen.

24 Da sprach ich zu ihnen: Wer hat Gold? Sie rissen es sich ab und gaben mir und ich warf es ins Feuer, und dieses Kalb ging hervor.

25 Und Moscheh sah das Volk, wie es zügellos war, denn Aharon hatte es entzügelt, zum Verruf bei ihren Widersachern.

26 Und Moscheh stellte sich in das Thor des Lagers und sprach: Wer es mit dem Ewigen hält, zu mir! Da versammelten sich zu ihm alle Söhne Lewi.

27 Und er sprach zu ihnen: Also spricht der Ewige, der Gott Jisraël's: Leget jeglicher sein Schwert an die Hüfte, gehet hin und her von Thor zu Thor im Lager und erschlaget jeglicher seinen Bruder, und jeglicher seinen Freund, und jeglicher seinen Verwandten.

28 Und die Söhne Lewi thaten nach dem Worte Moscheh's, und es fielen an demselben Tage von dem Volke bei dreitausend Mann.

29 Und Moscheh sprach: Füllet eure Hand heute dem Ewigen, denn jeglicher (war) gegen seinen Sohn und gegen seinen Bruder, und verliehen sei euch heute Segen.

30 Und es geschah Tages darauf, da sprach Moscheh zu dem Volke: Ihr habt euch zu Schulden kommen lassen eine große Schuld. Und nun will ich hinaufgehn zum Ewigen, vielleicht, daß ich Sühne erwirke für eure Schuld.

31 Und Moscheh kehrte zurück zum Ewigen und sprach: Ach, das Volk hat sich zu Schulden kommen lassen eine große Schuld, daß sie sich goldne Götter gemacht.

32 Nun denn, daß du ihre Sünde vergebest! Wo aber nicht, lösche mich doch aus deinem Buche, das du geschrieben.

33 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Wer gegen mich gesündigt hat, den werde ich auslöschen aus meinem Buche.

34 Und nun gehe, führe das Volk, wohin ich zu dir geredet, siehe, mein Engel wird vor dir herziehen, und an einem Ahndungstage werd' ich an ihnen ahnden ihre Sünde.

35 Und der Ewige schlug das Volk darob, daß sie das Kalb gemacht, das Aharon gemacht hatte.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 33

1 Und der Ewige redete zu Moscheh: Gehe, ziehe hinauf von dannen, du und das Volk, das du heraufgeführt aus dem Lande Mizraim, in das Land, das ich zugeschworen dem Abraham, Jizchak und Jaakob und gesprochen: Deinem Samen werd' ich es geben.

2 Und ich werde einen Engel vor dir her senden und austreiben den Kenaani, den Emori und den Chitti und den Perisi, den Chiwi und den Jebusi.

3 In ein Land, fließend von Milch und Honig; denn ich werde nicht hinaufziehen in deiner Mitte, weil du ein hartnäckiges Volk bist, daß ich dich nicht vertilge auf dem Wege.

4 Als das Volk diese böse Kunde hörte, da hülleten sie sich in Trauer, und keiner legte seinen Schmuck an.

5 Da der Ewige zu Moscheh gesprochen: Sprich zu den Kindern Jisraël: Ihr seid ein hartnäckiges Volk: ziehe ich einen Augenblick in eurer Mitte, so vertilge ich dich; lege denn ab deinen Schmuck von dir, und ich werde wissen, was ich dir thun soll:

6 Da entkleideten sich die Kinder Jisraël ihres Schmuckes vom Berge Choreb her.

7 Und Moscheh nahm das Zelt und schlug es sich auf außerhalb des Lagers, fern vom Lager, und nannte es: Versammlungs-Zelt. Und es geschah, wer ein Gesuch hatte an den Ewigen, ging hinaus zu dem Versammlungs-Zelte, das außerhalb des Lagers.

8 Und es geschah, wenn Moscheh hinausging nach dem Zelte, erhob sich das ganze Volk und stand, jeglicher an dem Eingange seines Zeltes, und schaueten Moscheh nach, bis er in das Zelt kam.

9 Und es geschah, wenn Moscheh in das Zelt kam, stieg die Wolkensäule herab und stand am Eingange des Zeltes und redete mit Moscheh.

10 Und das ganze Volk sah die Wolkensäule, stehend am Eingange des Zeltes, und das Volk stand auf und warfen sich nieder, jeglicher am Eingange seines Zeltes.

11 Und der Ewige redete mit Moscheh, Angesicht zu Angesicht, so wie ein Mensch mit dem andern redet. Und er kehrte in das Lager zurück, aber sein Diener Jehoschua, Sohn Nun, der Jünger, wich nicht aus dem Zelte.

12 Und Moscheh sprach zu dem Ewigen: Siehe, du sprichst zu mir: Führe dieses Volk hinauf, aber du hast mich nicht wissen lassen, wen du mit mir schicken willst. Und doch hast du gesagt: Ich habe dich beim Namen gekannt und auch hast du gefunden Gnade in meinen Augen.

13 Nun denn, wenn ich Gnade gefunden in deinen Augen, so laß mich wissen deinen Weg, daß ich dich erkenne, damit ich Gnade finde in deinen Augen; siehe auch, daß dein Volk ist diese Nation.

14 Und er sprach: Mein Angesicht wird voranziehen, und ich werde dir Ruhe schaffen.

15 Und er sprach zu ihm: Wenn dein Angesicht nicht voranzieht, so führe uns nicht hinauf von hier.

16 Und woran soll wohl irgend erkannt werden, daß ich Gnade gefunden in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, daß du mit uns gehest? daß wir unterschieden sind, ich und dein Volk, von allem Volke, das auf dem Erdboden ist.

17 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Auch das, was du geredet hast, will ich thun; weil du Gnade gefunden in meinen Augen und ich dich gekannt beim Namen.

18 Und er sprach: Laß mich doch sehen deine Herrlichkeit!

19 Und er sprach: Ich werde vorüberführen all meine Güte an deinem Angesicht, und werde vor dir rufen bei Namen: Ewiger, und wie ich begnadige, wen ich begnadige, und wie ich mich erbarme, weß ich mich erbarme.

20 Und sprach weiter: Du vermagst nicht, mein Angesicht zu schauen, denn mich schauet kein Mensch und bleibt leben.

21 Und der Ewige sprach: Siehe, da ist ein Ort bei mir, da stelle dich auf den Felsen;

22 Und es wird geschehen, wenn meine Herrlichkeit vorbeiziehet, so stelle ich dich in die Felsenkluft, und werde meine Hand über dich decken, bis ich vorübergegangen.

23 Dann will ich meine Hand wegthun, und du siehst meinen Rücken; aber mein Angesicht kann nicht gesehen werden.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 34

✦

1 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Haue dir aus zwei steinerne Tafeln, wie die ersten, und ich werde auf die Tafeln schreiben die Worte, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen.

2 Und sei bereit auf den Morgen, steige am Morgen auf den Berg Sinai und harre dort meiner auf dem Gipfel des Berges.

3 Und kein Mensch steige mit dir hinauf, kein Mensch werde auch nur gesehen auf dem ganzen Berge; selbst die Schafe und die Rinder sollen nicht weiden in der Nähe dieses Berges.

4 Und er hauete zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten, und Moscheh machte sich auf am Morgen, und stieg auf den Berg Sinai, wie der Ewige ihm geboten hatte, und nahm in seine Hand zwei steinerne Tafeln.

5 Und der Ewige kam herab in einer Wolke und stellte sich dort neben ihn und rief bei Namen: Ewiger.

6 Und der Ewige zog vorüber an seinem Angesicht und rief: Ewiger, Ewiger, Gott, barmherzig und gnädig, langmüthig und reich an Huld und Treue;

7 Bewahrend die Huld ins tausendste (Geschlecht), vergebend Schuld, Missethat und Fehl; doch straflos hingehen läßt er nicht; er ahndet die Schuld der Väter an Kindern und Kindeskindern, am dritten und am vierten Geschlecht.

8 Da eilte Moscheh und neigte sich zur Erde und bückte sich,

9 Und sprach: Wenn ich denn Gnade gefunden in deinen Augen, Herr, so gehe doch der Herr in unserer Mitte; denn ein hartnäckig Volk ist es; und verzeihe unsern Frevel und unsere Schuld, und eigne uns dir an.

10 Und er sprach: Siehe, ich schließe einen Bund: vor deinem ganzen Volke will ich Wunder thun, wie sie nicht gewirkt worden in aller Welt und bei allen Völkern, und sehen soll alles Volk, in dessen Mitte du bist, das Werk des Ewigen, das ich an dir thue, wie es furchtbar ist.

11 Beachte wohl, was ich dir heute gebiete. Siehe, ich treibe vor dir aus den Emori und Kenaani und Chitti und Perisi und Chiwi und Jebusi.

12 Hüte dich, daß du keinen Bund schließest mit dem Bewohner des Landes, gegen das du ziehest; daß er nicht zum Fallstrick werde in deiner Mitte;

13 Sondern ihre Altäre sollt ihr niederreißen und ihre Standbilder zertrümmern und ihre Haine umhauen.

14 Denn du sollst nicht anbeten einen andern Gott, denn der Ewige, Eiferer ist sein Name, ein eifervoller Gott ist er.

15 Daß du nicht schließest einen Bund mit dem Bewohner des Landes; und wenn sie nachbuhlen ihren Göttern und opfern ihren Göttern und er ladet dich ein, so würdest du essen von seinem Opfer;

16 Und nehmen von seinen Töchtern für deine Söhne: wenn seine Töchter ihren Göttern nachbuhlen, so verführen sie auch deine Söhne, ihren Göttern nachzubuhlen.

17 Götterbilder von Gußwerk sollst du dir nicht machen.

18 Das Fest der ungesäuerten Brode beobachte, sieben Tage iß du ungesäuerte Brode, die ich dir geboten, um die Zeit des Monats der Aehren-Reife, denn im Monat der Aehren-Reife bist du aus Mizrajim gezogen.

19 Alles, was den Mutterleib erschließt, ist mein; und alles, was deine Heerde an Männlichen wirft, der Erstling an Rind und Lamm.

20 Und den Erstling beim Esel sollst du lösen um ein Lamm, und wenn du ihn nicht löest, so brich ihm das Genick; alle Erstgeburt deiner Söhne sollst du lösen, daß man nicht leer erscheine vor meinem Angesichte.

21 Sechs Tage kannst du arbeiten, aber am siebenten Tage feiere, in der Pflugezeit und in der Ernte sollst du feiern.

22 Und ein Fest der Wochen sollst du dir machen, der Erstlinge der Weizen-Ernte; und das Fest der Einsammlung, beim Umlauf des Jahres.

23 Dreimal im Jahre sollen erscheinen alle deine Männlichen vor dem Angesichte des Herrn, des Ewigen, des Gottes Jisraël's.

24 Wenn ich verdränge Völker vor dir und deine Grenzen erweitere, so wird dennoch keinen Menschen nach deinem Lande gelüsten, wenn du hinaufgehest zu erscheinen vor dem Angesichte des Ewigen deines Gottes, dreimal im Jahre.

25 Schlachte nicht beim Gesäuerten das Blut meines Opfers, und nicht übernachte bis an den Morgen das Opfer des Peßach-Festes.

26 Das Früheste der Erstlinge deines Bodens sollst du bringen in das Haus des Ewigen deines Gottes: koche nicht ein Böcklein in der Milch seiner Mutter.

27 Und der Ewige sprach zu Moscheh: Schreibe dir auf diese Worte, denn auf den Inhalt dieser Worte schließe ich mit dir einen Bund und mit Jisraël.

28 Und er blieb dort beim Ewigen vierzig Tage und vierzig Nächte, Brod aß er nicht und Wasser trank er nicht; und schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte.

29 Und es geschah, als Moscheh herabkam vom Berge Sinai — und die zwei Tafeln des Zeugnisses (waren) in der Hand Moscheh's, indem er herabkam vom Berge — da wußte Moscheh nicht, daß die Haut seines Angesichtes strahlte dadurch, daß er mit ihm geredet hatte.

30 Und Aharon und ganz Jisraël sahen Moscheh an, und siehe, es strahlte die Haut seines Angesichtes, und sie fürchteten, sich ihm zu nahen.

31 Da rief sie Moscheh und es kehrten zu ihm zurück Aharon und alle Fürsten in der Gemeinde, und Moscheh redete zu ihnen.

32 Und nachher naheten sich alle Kinder Jisraël, und er gebot ihnen alles, was der Ewige mit ihm geredet auf dem Berge Sinai.

33 Und als Moscheh mit ihnen ausgeredet hatte, that er eine Decke über sein Angesicht.

34 Und wenn Moscheh hineinging vor den Ewigen, mit ihm zu reden, that er die Decke weg, bis er hinausging; dann ging er hinaus und redete zu den Kindern Jisraël, was ihm geboten wurde.

35 Und die Kinder Jisraël sahen das Angesicht Moscheh's, daß die Haut des Angesichtes Moscheh's strahlte, und Moscheh that die Decke wieder vor sein Angesicht, bis er hineinging mit ihm zu reden.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 35

✦

1 Und Moscheh versammelte die ganze Gemeinde der Kinder Jisraël und sprach zu ihnen: Das ist, was der Ewige geboten hat zu thun:

2 Sechs Tage darf Arbeit gethan werden, aber am siebenten Tage sei euch ein Sabbat zur heiligen Feier dem Ewigen; wer an demselben eine Arbeit thut, werde getödtet.

3 Ihr sollt kein Feuer anzünden in all euern Wohnsitzen am Tage des Sabbats.

4 Und Moscheh sprach zu der ganzen Gemeinde der Kinder Jisraël also: Das ist, was der Ewige geboten hat und gesprochen:

5 Nehmet von euch eine Hebe dem Ewigen, jeder, der von seinem Herzen angetrieben wird, bringe sie, die Hebe des Ewigen: Gold, Silber und Kupfer,

6 Und purpurblaues und purpurrothes und karmesinrothes Garn und Byssus und Ziegenhaare,

7 Und rothgefärbte Widderfelle und Tachaschfelle und Akazienholz,

8 Und Oel zur Beleuchtung und Gewürze zum Salböl und zum Räucherwerk von Spezereien,

9 Und Schoham-Steine und Steine zum Einsetzen für das Efod und für den Brustschild.

10 Und alle Kunstverständige unter euch sollen kommen und arbeiten alles, was der Ewige geboten:

11 Die Wohnung, deren Zelt und Bedeckung, die Haken und die Bretter, die Riegel, Säulen und Füße;

12 Die Lade und deren Stangen, den Deckel und den Vorhang zur Verhüllung;

13 Den Tisch und dessen Stangen und all dessen Geräthe und das Schaubrod;

14 Und den Leuchter zur Erleuchtung und dessen Geräthe und Lampen und das Oel zur Beleuchtung;

15 Und den Altar zum Räuchern und dessen Stangen, und das Salböl und das Räucherwerk aus Spezereien, und den Thür-Vorhang zur Thüre der Wohnung;

16 Den Opfer-Altar und das kupferne Gitter dazu, dessen Stangen und all dessen Geräthe, das Waschbecken und dessen Gestell;

17 Die Umhänge des Hofes, dessen Säulen und Füße und den Vorhang zum Thore des Hofes;

18 Die Pflöcke der Wohnung und die Pflöcke des Hofes und dessen Stricke;

19 Die Amtskleider beim Dienste im Heiligthum, die heiligen Kleider für den Priester Aharon und die Kleider seiner Söhne zum Priesterdienst.

20 Und die ganze Gemeinde der Kinder Jisraël ging weg von Moscheh.

21 Und es kamen jeglicher, den sein Herz trug, und jeglicher, den sein Gemüth antrieb, sie brachten die Hebe des Ewigen zur Verfertigung des Stiftszeltes und zu all dessen Werk und zu den heiligen Kleidern.

22 Und es kamen Männer sammt Weibern, jeglicher der von seinem Herzen getrieben ward, brachte Ohrringe und Nasenringe und Fingerringe und Schmuckkügelchen, allerlei goldne Geräthe, und jeglicher, der ein Weihgeschenk an Gold geweihet hatte dem Ewigen.

23 Und jeglicher, bei dem sich vorfand Purpurblaues und Purpurrothes und Karmesinrothes und Byssus und Ziegenhaare und rothgefärbte Widderfelle und Tachaschfelle, sie brachten es.

24 Jeder, der eine Hebe an Silber und Kupfer erhob, brachte (es) als Hebe des Ewigen; und jeder, bei dem sich vorfand Akazienholz zu jeder Verfertigung des Werkes, sie brachten es.

25 Und alle kunstverständige Weiber spannen mit eigenen Händen, und brachten als Gespinnst das Purpurblaue und Purpurrothe und Karmesinrothe und den Byssus.

26 Und alle Weiber, die ihr Herz trug in Kunstverständigkeit, spannen die Ziegenhaare.

27 Und die Fürsten brachten die Schoham-Steine und die Steine zum Einsetzen für das Efod und den Brustschild,

28 Und das Gewürz und das Oel, zur Beleuchtung und zum Salböl und zum Räucherwerk aus Spezereien.

29 Alle Männer und Weiber, die ihr Herz antrieb zu bringen zu dem ganzen Werke, das der Ewige durch Moscheh geboten hatte zu machen, das brachten die Kinder Jisraél als Spende dem Ewigen.

30 Und Moscheh sprach zu den Kindern Jisraél: Sehet, der Ewige hat mit Namen berufen Bezalel, Sohn Uri, Sohnes Chur vom Stamme Jehudah,

31 Und hat ihn erfüllt mit dem Geiste Gottes an Kunst, Erfindung, Einsicht und an aller Fertigkeit;

32 Und Sinnreiches zu ersinnen, zu arbeiten in Gold, Silber und Kupfer;

33 Und im Steinschneiden zum Einsetzen und im Holzschneiden, zu arbeiten jegliches sinnige Werk.

34 Und zu unterweisen hat er ihm den Sinn gegeben, ihm und Oholiab, dem Sohne Achisamach vom Stamme Dan.

35 Er erfüllte sie mit Kunstsinn, zu machen allerlei Arbeit des Steinund Holzschneiders, und des Kunstwebers, und des Buntwirkers in Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und in Byssus, und des Webers, derer, die allerlei Arbeit machen und Sinnreiches ersinnen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 36

✦

1 Und es machten Bezalel und Oholiab und alle kunstverständigen Männer, in welche Gott gelegt hatte Kunstsinn und Einsicht, daß sie verstünden zu machen alle Arbeiten des heiligen Werkes, alles, wie der Ewige geboten.

2 Und Moscheh rief Bezalel und Oholiab und jeglichen Kunstverständigen, in dessen Sinn Gott Kunst gelegt, jeglichen, den sein Herz getragen, hinzutreten an die Arbeit, sie zu machen.

3 Und sie nahmen von Moscheh alle Hebe, welche die Kinder Jisraél gebracht hatten zur Verfertigung des heiligen Werkes, es zu machen; und sie brachten ihm fortwährend freiwillige Gaben, Morgen für Morgen.

4 Und es kamen alle die Künstler, welche das heilige Werk machten, jeder von seinem Werke, das sie machten,

5 Und sprachen zu Moscheh also: Das Volk bringt mehr als zur Genüge für den Dienst des Werkes, das der Ewige geboten hat zu machen.

6 Da gebot Moscheh und man ließ einen Ruf ergehn durch das Lager also: Weder Mann noch Weib soll ferner Arbeit anfertigen für die heilige Hebe! So wurde das Volk abgehalten vom Herbeibringen.

7 Und das Verfertigte war genügend zum ganzen Werke, es zu machen; es war noch übrig.

8 Und es machten die Kunstverständigen unter den Arbeitern des Werkes die Wohnung aus zehn Teppichen von gezwirntem Byssus und Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth mit Cherubim, Kunstweber-Arbeit machte er sie.

9 Die Länge eines Teppichs acht und zwanzig Ellen und die Breite vier Ellen — der eine Teppich: dasselbe Maaß (war) für alle Teppiche.

10 Und er heftete die fünf Teppiche einen an den andern, und (wieder) fünf Teppiche heftete er einen an den andern.

11 Und machte purpurblaue Schlingen an den Saum des einen Teppichs, am Rande des Zusammengehefteten; so machte er an den Saum des äußersten Teppichs am andern Zusammengehefteten.

12 Funfzig Schlingen machte er an den einen Teppich und funfzig Schlingen machte er an das Ende des Teppichs, welcher an dem andern Zusammengehefteten; die Schlingen saßen einander gegenüber.

13 Und er machte funfzig Haken von Gold; und fügte die Teppiche an einander durch die Haken, und so war die Wohnung ein Ganzes.

14 Und er machte Teppiche von Ziegenhaar zum Zelt über die Wohnung, eilf Teppiche machte er sie.

15 Die Länge des einen Teppichs dreißig Ellen und vier Ellen die Breite des einen Teppichs; dasselbe Maaß für die eilf Teppiche.

16 Und er verband die fünf Teppiche besonders und die sechs Teppiche besonders.

17 Und machte funfzig Schlingen an den Saum des äußersten Teppichs an dem Hefte, und funfzig Schlingen machte er an den Saum des Teppichs am andern Hefte.

18 Und machte funfzig Haken von Kupfer, das Zelt zu verbinden, daß es ein Ganzes sei.

19 Und machte eine Decke zum Zelte von rothgefärbten Widderfellen, und eine Decke von Tachaschfellen darüber.

20 Und machte die Bretter zur Wohnung, von Akazienholz, aufrechtstehend.

21 Zehn Ellen die Länge des Brettes, und eine und eine halbe Elle die Breite jedes Brettes.

22 Zwei sprossenförmige Zapfen an jedem Brette, einen gegen den andern; so machte er an allen Brettern der Wohnung.

23 Und machte die Bretter zur Wohnung: zwanzig Bretter an der Mittagseite rechts;

24 Und vierzig silberne Füße machte er unter den zwanzig Brettern; zwei Füße unter einem Brette zu seinen beiden Zapfen, und (wieder) zwei Füße unter einem Brette zu seinen beiden Zapfen.

25 Und an der andern Seite der Wohnung an der Mitternachtseite machte er zwanzig Bretter.

26 Und dazu vierzig silberne Füße: zwei Füße unter einem Brette und (wieder) zwei Füße unter einem Brette.

27 Und an der Hinterseite der Wohnung gegen Abend machte er sechs Bretter.

28 Und zwei Bretter machte er für die Winkel der Wohnung an der Hinterseite.

29 Und sie schlossen an von unten, und zusammenschlossen sie bis an die Spitze, an denselben Ring; so machte er es bei beiden, an beiden Winkeln.

30 Und es waren acht Bretter und die Füße dazu von Silber, sechszehn Füße, je zwei Füße unter einem Brette.

31 Und er machte Riegel von Akazienholz, fünf zu den Brettern der einen Seite der Wohnung,

32 Und fünf Riegel zu den Brettern der andern Seite der Wohnung, und fünf Riegel zu den Brettern der Wohnung auf der Hinterseite gegen Abend.

33 Und er machte den mittlern Riegel, daß er mitten durch die Bretter laufe von einem Ende bis zum andern.

34 Und die Bretter überzog er mit Gold und die Ringe dazu machte er von Gold, Behälter der Riegel, und überzog die Riegel mit Gold.

35 Und er machte den Vorhang von Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und gezwirntem Byssus, nach Kunstweber-Arbeit machte er ihn mit Cherubim.

36 Und machte dazu vier Säulen von Akazienholz und überzog sie mit Gold, ihre Haken von Gold, und goß dazu vier Füße von Silber.

37 Und machte einen Vorhang zur Thüre des Zeltes von Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und gezwirntem Byssus, Buntwirker-Arbeit;

38 Und seine fünf Säulen und die Haken dazu, und überzog ihre Spitzen und ihre Querstangen mit Gold, und fünf Füße dazu von Kupfer.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 37

✦

1 Und Bezalel machte die Lade von Akazienholz, zwei und eine halbe Elle ihre Länge und eine und eine halbe Elle ihre Breite, und eine und eine halbe Elle ihre Höhe.

2 Und überzog sie mit reinem Golde von innen und von außen, und machte daran einen goldnen Kranz ringsum.

3 Und goß dazu vier goldne Ringe zu ihren vier Ecken: zwei Ringe auf der einen Seite und zwei Ringe auf der andern Seite.

4 Und er machte Stangen von Akazienholz und überzog sie mit Gold.

5 Und brachte die Stangen in die Ringe an den Seiten der Lade, um die Lade zu tragen.

6 Und er machte einen Deckel von reinem Golde, zwei und eine halbe Elle seine Länge, und eine und eine halbe Elle seine Breite.

7 Und machte zwei Cherubim von Gold, gediegen machte er sie aus den beiden Enden des Deckels.

8 Einen Cherub aus dem Ende hier, und einen Cherub aus dem Ende dort, aus dem Deckel machte er die Cherubim, aus dessen beiden Enden.

9 Und die Cherubim waren darüber, die Flügel ausgebreitet, mit ihren Flügeln den Deckel beschattend und ihre Gesichter einander zugewandt; gegen den Deckel zu waren die Gesichter der Cherubim gerichtet.

10 Und er machte den Tisch von Akazienholz, zwei Ellen in die Länge und eine Elle in die Breite und eine und eine halbe Elle in die Höhe.

11 Und überzog ihn mit reinem Golde und machte daran einen goldnen Kranz ringsum.

12 Und machte daran eine handbreite Leiste ringsum, und machte einen goldenen Kranz an die Leiste ringsum.

13 Und goß dazu vier Ringe von Gold, und setzte die Ringe an die vier Seiten seiner vier Füße.

14 Gegenüber der Leiste waren die Ringe, zu Behältern der Stangen, um den Tisch zu tragen.

15 Und er machte die Stangen von Akazienholz; und überzog sie mit Gold, um den Tisch zu tragen.

16 Und machte die Geräthe, die auf dem Tische, seine Schüsseln und seine Schalen und seine Röhren und die Platten, womit überdeckt wurde, von reinem Golde.

17 Und er machte den Leuchter von reinem Golde; gediegen machte er den Leuchter, sein Fuß und sein Schaft, seine Kelche, seine Knäufe und seine Blumen waren aus ihm.

18 Und sechs Röhren gingen von seinen Seiten aus: drei Röhren des Leuchters von der einen Seite und drei Röhren des Leuchters von der andern Seite;

19 Drei Kelche mandelblüthenförmig an einer Röhre, Knauf und Blume, und drei Kelche mandelblüthenförmig an einer Röhre, Knauf und Blume; so an den sechs Röhren, die ausgingen von dem Leuchter.

20 Und am Leuchter (waren) vier Kelche, mandelblüthenförmig, (mit) seinen Knäufen und seinen Blumen.

21 Und ein Knauf unter zwei Röhren desselben, und (wieder) ein Knauf unter zwei Röhren desselben und (wieder) ein Knauf unter zwei Röhren desselben; an den sechs Röhren, die von ihm ausgingen.

22 Knäufe und Röhren waren aus ihm selbst, er war ganz gediegen aus Einem Stück, von reinem Golde.

23 Und er machte die sieben Lampen dazu, und seine Zänglein und Aschgefäße von reinem Golde.

24 Aus einem Kikar reinen Goldes machte er ihn und all dessen Gefäße.

25 Und er machte den Altar zum Räuchern von Akazienholz, eine Elle in die Länge und eine Elle in die Breite, ins Gevierte, und zwei Ellen in die Höhe; von ihm aus gingen seine Hörner.

26 Und überzog ihn mit reinem Golde, seine Platte und seine Wände ringsum und seine Hörner, und machte dazu einen Kranz von Gold ringsum.

27 Und zwei goldne Ringe machte er daran unterhalb seines Kranzes an zwei Winkeln, an zwei Seiten desselben zu Behältern der Stangen, um ihn daran zu tragen.

28 Und er machte die Stangen von Akazienholz; und überzog sie mit Gold.

29 Und er machte das heilige Salböl und das reine Räucherwerk aus Spezereien in Salbenmischer-Arbeit.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 38

✦

1 Und er machte den Opfer-Altar von Akazienholz, fünf Ellen in die Länge und fünf Ellen in die Breite, ins Gevierte, und drei Ellen in die Höhe.

2 Und machte daran Hörner an seinen vier Ecken, aus ihm heraus waren seine Hörner, und überzog ihn mit Kupfer.

3 Und machte alle Geräthe des Altars, die Töpfe und die Schaufeln und die Becken, die Gabeln und die Kohlenschaufeln, all seine Geräthe machte er von Kupfer.

4 Und machte zum Altar ein Gitter, in Retz-Arbeit — von Kupfer, unterhalb seines Umrings — von unten auf bis in die Hälfte.

5 Und goß vier Ringe an die vier Ecken des kupfernen Gitters — Behälter für die Stangen.

6 Und machte die Stangen von Akazienholz und überzog sie mit Kupfer.

7 Und brachte die Stangen in die Ringe an den Seiten des Altars, ihn daran zu tragen; hohl von Brettern machte er ihn.

8 Und er machte das Waschbecken von Kupfer und sein Gestell von Kupfer, aus den Spiegeln der Frauen, die sich sammelten am Eingange des Versammlungszeltes.

9 Und er machte den Hof, zur Mittag-Seite rechts, die Umhänge des Vorhofes aus gezwirntem Byssus, hundert Ellen;

10 Dazu die zwanzig Säulen und deren zwanzig Füße von Kupfer, die Haken der Säulen und deren Querstangen von Silber;

11 Und an der Mitternacht-Seite hundert Ellen und dazu zwanzig Säulen und deren zwanzig Füße von Kupfer, die Haken der Säulen und ihre Querstangen von Silber;

12 Und auf der Abendseite funfzig Ellen Umhänge, ihre zehn Säulen und ihre zehn Füße, die Haken der Säulen und ihre Querstangen von Silber;

13 Und auf der Morgenseite, gegen Sonnenaufgang, funfzig Ellen;

14 Funfzehn Ellen Umhänge an dem einen Flügel, dazu drei Säulen und drei Füße;

15 Und an dem andern Flügel — zu beiden Seiten des Hofthores — funfzehn Ellen Umhänge, dazu drei Säulen und drei Füße.

16 Alle Umhänge des Hofes ringsum waren von gezwirntem Byssus.

17 Und die Füße zu den Säulen waren von Kupfer, die Haken der Säulen und ihre Querstangen von Silber, und der Ueberzug ihrer Spitzen von Silber, und es waren mit silbernen Querstangen versehen alle Säulen des Vorhofes.

18 Und der Vorhang zum Thor des Hofes, in Buntwirker-Arbeit, von Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und gezwirntem Byssus, und zwanzig Ellen in die Länge und in die Höhe, durch die Breite fünf Ellen, gleich mit den Vorhängen des Hofes;

19 Und vier Säulen dazu und vier Füße von Kupfer, ihre Haken von Silber und der Ueberzug ihrer Spitzen und ihre Querstangen von Silber;

20 Und alle Pflöcke zur Wohnung und zum Hofe ringsum von Kupfer.

21 Das sind die Berechnungen der Wohnung, der Wohnung des Zeugnisses, die berechnet wurden auf Befehl Moscheh's, zum Dienst der Lewijim, unter Aufsicht Itamar's, Sohnes Aharon, des Priesters.

22 Und Bezalel, Sohn Uri, Sohnes Chur, vom Stamme Jehudah, machte alles, was der Ewige dem Moscheh geboten hatte.

23 Und mit ihm Oholiab, Sohn Achisamach vom Stamme Dan, Steinund Holz-Schneider und Kunstweber, und Buntwirker in Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und Byssus.

24 Alles Gold, das verarbeitet wurde zu dem Werke für das ganze Werk des Heiligthums — es war das Gold der Weihgeschenke neun und zwanzig Kikar und sieben hundert und dreißig Schekel, nach dem Schekel des Heiligthums.

25 Und das Silber der Gemusterten der Gemeinde hundert Kikar und tausend sieben hundert und fünf und siebenzig Schekel nach dem Schekel des Heiligthums;

26 Ein Beka auf den Kopf, ein halber Schekel nach dem Schekel des Heiligthums; von jeglichem, der durch die Musterungen geht, von zwanzig Jahren und darüber; von den sechs hundert und drei tausend fünf hundert und funfzig.

27 Und die hundert Kikar Silber dienten, zu gießen die Füße des Heiligthums und die Füße zum Vorhang: hundert Füße gegen hundert Kikar, ein Kikar zu einem Fuß.

28 Und von den tausend sieben hundert und fünf und siebenzig (Schekel) machte er Haken zu den Säulen, und überzog ihre Spitzen und machte die Querstangen dazu.

29 Und das Kupfer der Weihgeschenke siebenzig Kikar und zwei tausend und vier hundert Schekel.

30 Und er machte daraus die Füße zur Thüre des Stiftszeltes und den kupfernen Altar und das kupferne Gitter dazu und alle Geräthe des Altars,

31 Und die Füße des Hofes ringsum und die Füße zum Hofthore und alle Pflöcke der Wohnung und alle Pflöcke des Hofes ringsum.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 39

✦

1 Und aus dem Purpurblau und Purpurroth und dem Karmesinroth machten sie die Amtskleider zum Dienste im Heiligthum; machten auch die heiligen Kleider für Aharon, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

2 Und er machte das Efod von Gold, Purpurblau, Purpurroth und Karmesinroth und gezwirntem Byssus.

3 Und sie plätteten die Gold-Bleche und er schnitt Fäden, zum Verarbeiten in das Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und in den Byssus, Kunstweber-Arbeit.

4 Achselbänder machten sie dazu, angeheftete; an seinen beiden Enden wurde es (so) befestiget.

5 Und der Gurt zum Anlegen, der daran war, war aus Einem Stücke, mit ihm von gleicher Arbeit, von Gold, Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und gezwirntem Byssus, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

6 Und sie machten die Schoham-Steine eingefaßt in goldne Kasten, gestochen in Siegelstich nach den Namen der Söhne Jisraél's;

7 Und er setzte sie auf die Achselbänder des Efod als Steine der Erinnerung für die Söhne Jisraél's, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

8 Und machte den Brustschild in Kunstweber-Arbeit, wie die Arbeit des Efod, aus Gold, Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth und gezwirntem Byssus.

9 Ins Gevierte war er, gedoppelt machten sie den Brustschild, eine Spanne in die Länge und eine Spanne in die Breite, gedoppelt.

10 Und setzten ein vier Reihen Steine, eine Reihe: Odem, Pitdah und Bareket, die eine Reihe;

11 Und die zweite Reihe: Nofech, Sapir und Jahalom;

12 Und die dritte Reihe: Leschem, Schebo und Achlamah;

13 Und die vierte Reihe: Tarschisch, Schoham und Joschfeh, eingefaßt in goldne Kasten, wurden sie eingesetzt.

14 Und die Steine waren nach den Namen der Söhne Jisraél's, zwölf, nach ihren Namen, eingegraben in Siegelstich war jeder mit seinem Namen, nach den zwölf Stämmen.

15 Und sie machten an den Brustschild verschlungene Schnüre, Flechtwerk von reinem Golde;

16 Und machten zwei goldne Kasten und zwei goldne Ringe, und setzten die beiden Ringe an die beiden Ecken des Brustschildes;

17 Und setzten die beiden goldnen Flechten an die beiden Ringe, (die) an den Ecken des Brustschildes;

18 Und die beiden Enden der beiden Flechten setzten sie an die beiden Kasten, und diese setzten sie auf die Achselbänder des Efod von vorn.

19 Und machten zwei goldne Ringe und setzten sie an die beiden Ecken des Brustschildes, an den Saum, den gegen das Efod zu, einwärts.

20 Und machten zwei goldne Ringe und setzten sie an die beiden Achselbänder des Efod von unten nach vorn, nah an der Naht, über dem Gürtel des Efod.

21 Und sie schnürten den Brustschild mit seinen Ringen an die Ringe des Efod durch eine purpurblaue Schnur, daß er bleibe an dem Gürtel des Efod und der Brustschild sich nicht verrücke von dem Efod, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

22 Und er machte das Oberkleid des Efod in Weber-Arbeit, ganz von purpurblauer Wolle.

23 Und die Oeffnung des Oberkleides war in der Mitte wie die Oeffnung eines Panzers, eine Borte war an der Oeffnung ringsum, daß es nicht einreiße.

24 Und sie machten an den Saum des Oberkleides Granatäpfel von Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth, gezwirnt.

25 Und machten Schellen von reinem Golde, und setzten die Schellen zwischen die Granatäpfel, an den Saum des Oberkleides ringsum, zwischen die Granatäpfel.

26 Je eine Schelle und einen Granatapfel, eine Schelle und einen Granatapfel an dem Saume des Oberkleides ringsum, beim Dienste, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

27 Und sie machten die Leibröcke von Byssus in Weber-Arbeit für Aharon und seine Söhne.

28 Und den Kopfbund von Byssus und die schmückenden Kegelmützen von Byssus, und die leinenen Beinkleider von gezwirntem Byssus.

29 Und den Gurt von gezwirntem Byssus und Purpurblau und Purpurroth und Karmesinroth, in Buntwirker-Arbeit, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

30 Und sie machten das Schau-Blech des heiligen Diadems von reinem Golde, und schrieben darauf mit der Schrift des Siegelstiches: Heilig dem Ewigen!

31 Und setzten daran eine purpurblaue Schnur, um es über den Kopfbund zu setzen oberhalb, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

32 Und es war vollendet das ganze Werk an der Wohnung des Stiftszeltes; und die Kinder Jisraél hatten (es) gemacht, ganz so wie der Ewige dem Moscheh geboten, so hatten sie (es) gemacht.

33 Und sie brachten die Wohnung zu Moscheh: das Zelt und all seine Geräthe, seine Haken, seine Bretter, seine Riegel und seine Säulen und seine Füße;

34 Und die Decke von rothgefärbten Widderfellen und die Decke von Tachaschfellen und den Scheide-Vorhang,

35 Die Lade des Zeugnisses und ihre Stangen und den Deckel,

36 Den Tisch, all seine Geräthe und die Schaubrode,

37 Den Leuchter von reinem (Golde), seine Lampen, die Lampen der Ordnung und all seine Geräthe, und das Oel zur Beleuchtung;

38 Und den goldnen Altar und das Salböl und das Räucherwerk aus Spezereien und den Vorhang zur Thüre des Zeltes,

39 Den kupfernen Altar und das kupferne Gitter dazu, seine Stangen und all seine Geräthe, das Waschbecken und sein Gestell;

40 Die Umhänge des Hofes, dessen Säulen und Füße, und den Vorhang zum Hofthore, die Stricke und Pflöcke dazu und alle Geräthe zum Dienste der Wohnung, zum Stiftszelte;

41 Die Amtskleider zum Dienst im Heiligthum, die heiligen Kleider für den Priester Aharon und die Kleider seiner Söhne beim Priesterdienste.

42 Ganz so wie der Ewige dem Moscheh geboten, so machten die Kinder Jisraél das ganze Werk.

43 Und Moscheh sah die ganze Arbeit, und sehe, sie hatten dieselbe gemacht, so wie der Ewige geboten, so hatten sie (sie) gemacht; da segnete sie Moscheh.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0

KAPITEL 40

✦

1 Und der Ewige redete zu Moscheh und sprach:

2 Am Tage des ersten Monats, am ersten des Monats sollst du aufstellen die Wohnung des Stiftszeltes.

3 Und setze hinein die Lade des Zeugnisses, und verdecke die Lade mit dem Vorhang.

4 Und bringe den Tisch und ordne darauf den Aufsatz und bringe den Leuchter und stecke die Lampen dazu auf.

5 Und setze den goldnen Altar zum Räuchern vor die Lade des Zeugnisses und mache den Vorhang an die Thüre der Wohnung.

6 Und setze den Opfer-Altar vor die Thüre der Wohnung des Stiftszeltes.

7 Und setze das Waschbecken zwischen das Stiftszelt und den Altar, und thue Wasser darein.

8 Und stelle den Hof auf ringsum und thue den Vorhang vor das Hofthor.

9 Und nimm das Salböl und salbe die Wohnung und alles, was darin ist, und heiligesie und all ihre Geräthe und es bleibe heilig.

10 Und salbe den Opfer-Altar und all seine Geräthe, und heilige den Altar, daß der Altar bleibe hochheilig.

11 Und salbe das Waschbecken und sein Gestelle und heilige es.

12 Und laß Aharon und seine Söhne herzutreten zur Thüre des Stiftszeltes, und wasche sie mit Wasser;

13 Und laß Aharon anlegen die heiligen Kleider und salbe ihn und heilige ihn, daß er mir als Priester diene.

14 Und seine Söhne laß herzutreten, laß sie Leibröcke anlegen.

15 Und salbe sie, so wie du ihren Vater gesalbt, daß sie mir als Priester dienen, und das geschehe, damit ihnen ihre Salbung sei zum ewigen Priesterdienste, für ihre Geschlechter.

16 Und Moscheh machte es, ganz so wie der Ewige ihm geboten, so machte er es.

17 Und es geschah im ersten Monat, im zweiten Jahre am ersten des Monats, wurde die Wohnung aufgestellt.

18 Und Moscheh stellte die Wohnung auf: und setzte ihre Füße und stellte darauf ihre Bretter und setzte ein ihre Riegel und richtete auf ihre Säulen.

19 Und breitete das Zelt über die Wohnung und that die Decke des Zeltes oben darüber, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

20 Und nahm das Zeugniß und legte es in die Lade und setzte die Stangen an die Lade, und legte den Deckel auf die Lade darüber.

21 Und brachte die Lade hinein in die Wohnung, und machte den Scheide-Vorhang vor, daß er verdecke die Lade des Zeugnisses, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

22 Und setzte den Tisch in das Stiftszelt an die Seite der Wohnung gegen Mitternacht, außerhalb des Vorhanges,

23 Und ordnete darauf einen Aufsatz von Brod vor dem Ewigen, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

24 Und er setzte den Leuchter in das Stiftszelt gegenüber dem Tische, an die Seite der Wohnung gegen Mittag.

25 Und steckte die Lampen auf vor dem Ewigen, so wie der Ewige dem Moscheh geboten,

26 Und setzte den goldnen Altar in das Stiftszelt vor den Vorhang,

27 Und räucherte darauf Räucherwerk von Spezereien, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

28 Und machte den Vorhang vor die Thüre der Wohnung.

29 Und den Opfer-Altar setzte er an die Thüre der Wohnung des Stiftszeltes, und opferte darauf die Ganzopfer und die Mehlopfer, so wie der Ewige dem Moscheh geboten.

30 Und setzte das Waschbecken zwischen das Stiftszelt und den Altar, und that darein Wasser zum Waschen.

31 Und es wuschen daraus Moscheh und Aharon und seine Söhne ihre Hände und ihre Füße,

32 Wenn sie hineingingen in das Stiftszelt, und wenn sie naheten dem Altar, wuschen sie sich, so wie der Ewige dem Moscheh geboten;

33 Und er stellte auf den Hof rings um die Wohnung und den Altar, und that den Vorhang vor das Hofthor, und (so) vollendete Moscheh das Werk.

34 Und die Wolke bedeckte das Stiftszelt und die Herrlichkeit des Ewigen füllte die Wohnung.

35 Und Moscheh konnte nicht hineingehen in das Stiftszelt; denn die Wolke war gelagert darüber und die Herrlichkeit des Ewigen füllte die Wohnung.

36 Und wenn sich die Wolke erhob von der Wohnung, brachen die Kinder Jisraël auf, auf all ihren Zügen.

37 Und wenn sich die Wolke nicht erhob, so brachen sie nicht auf bis zum Tage, da sie sich erhob.

38 Denn die Wolke des Ewigen war über der Wohnung des Tages, und eine Feuerflamme war darin Nachts vor den Augen des ganzen Hauses Jisraël auf all ihren Zügen.

Une Sacra · Ausgabe 1 · unesacra.com · CC BY-NC-SA 4.0